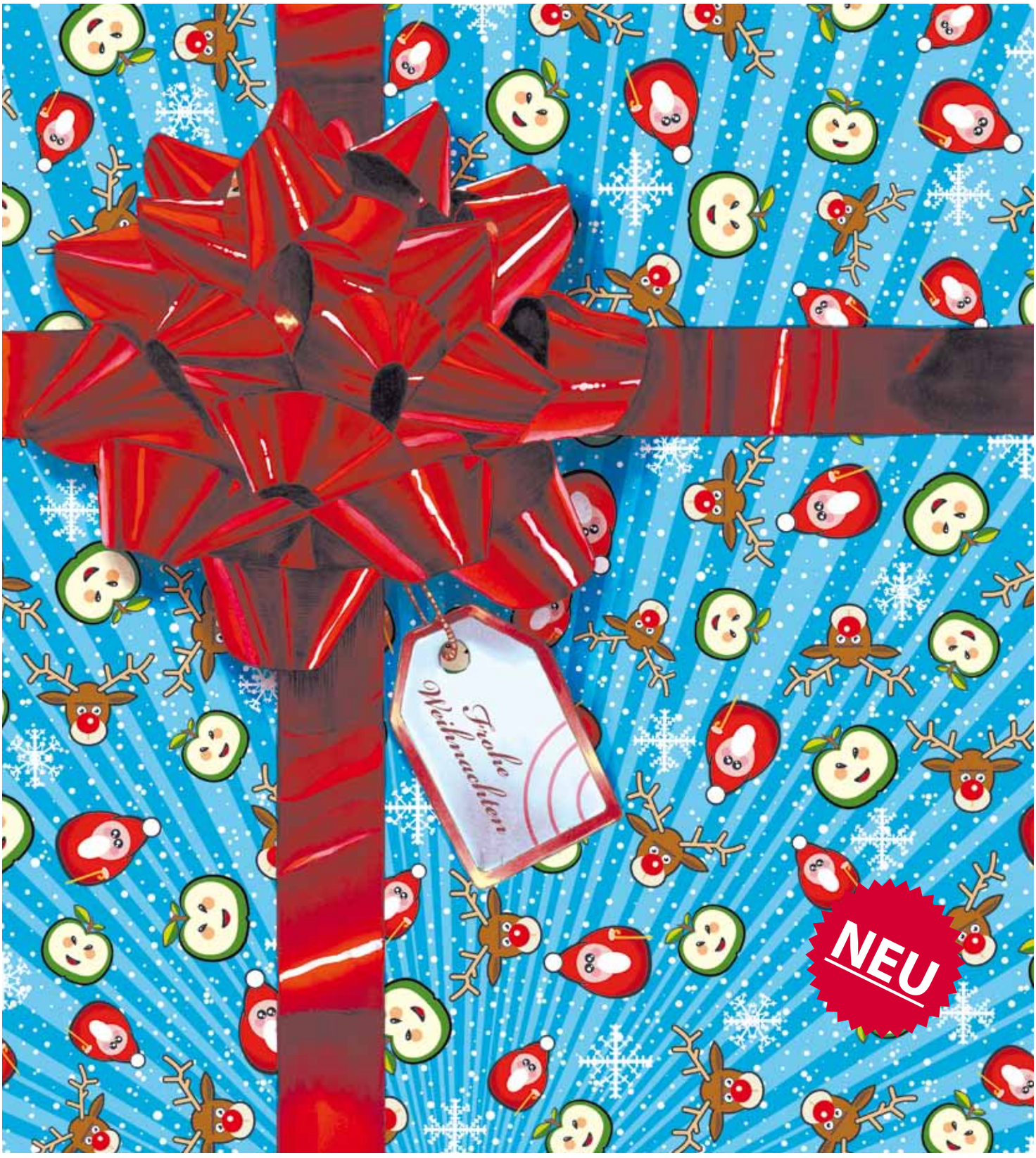
Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor

Dezember 2010 Nr.3

ZOLLHAFEN - DER LANGE SCHATTEN DER WOHNBAU SPECIAL: **GESCHENKE** MAINZ05: **WARUM IST ES AM BRUCHWEG SO SCHÖN?**



Editorial

Miriam Migliazzi: Mart, wir müssen noch das sensor-Editorial schreiben.
Mart Klein: Gnarf. Was schreiben wir denn alles?
MM: Also auf jeden Fall muss rein: Großen Wert auf Design ohne Kästen und Schnickschnack, viel freie Flächen, die Seiten nicht unnötig vollgemacht, sodass die Fotos gut zur Geltung kommen, gute Fotografen überhaupt .... Dass wir uns in jeder Beziehung von anderen kostenlosen Zeitungen abheben und sowieso alles ganz toll ist.
MK: Das hört sich ja alles so an, als wären wir das geilste Lokalmagazin, dass es gibt. Ist das nicht ein bisschen zu übertrieben?
MM: Nein.
MK: Wir könnten ja auch schreiben, dass wir eigentlich voll cooles Geschenkpapier ins Heft gemacht hätten, David das aber raus gekürzt hat. Dann wären alle sauer auf ihn [gespenstische Bösewichtlache].
MM: Nein, das machen wir nicht, das wär ja total asi. Außerdem streicht David das sowieso raus. Überhaupt heißt das ‚Herr Gutsche'.
MK: Gnarf. Irgendwas lustiges müssen wir aber schreiben. Wie wär´s mit ´nem Witz?
MM: 'Was-ist-braun-und-klopft-an-die-Scheibe-Kind-im-Backofen', oder was? Das kannste knicken.
MK: Och Menno, bei Unfug schreiben wir doch auch immer lustige Texte!
MM: Das ist aber nicht Unfug Verlag sondern sensor. Das ziehen wir todernst auf.
MK: Und wir müssen, ganz klar, noch mit den Top-Titelbild-Illustratoren angeben, die wir für nächstes Jahr gecastet haben.
MM: Schreiben wir da richtig die Namen hin?
MK: Ne, wir schreiben nur dass es Superstars sind. Sonst wird´s langweilig.
MM: Und zum Schluss noch allen 'Frohe Weihnachten' wünschen.
MK: So, jetzt müssen wir nur noch überlegen, wie wir den Text cool verpacken.

Miriam Migliazzi, sensor AD
Mart Klein, Illustrator

(((6

(((16

(((18

Cover Artists

Miri und Mart illustrieren neben vielen anderen Werbe- und Verlagskunden für Zeitungen wie die FAS, das Handelsblatt, die ZEIT und jetzt auch für sensor. Sie gewannen bisher 4 Awards of Excellence von der Society for News Design. Miriam ist außerdem für die komplette sensor-Gestaltung verantwortlich. www.dainz.net

Inhalt

6))) **Titel:** Zollhafen – Der lange Schatten der Wohnbau
10))) **Fußball:** Das Bruchweg-Gefühl
12))) **So wohnt Mainz:** Pater Werner Pieper im Oblatenkloster
14))) **Der große Test:** Saunen im Winter
16))) **Vereinsleben:** sensor im Kaninchenzuchtverein
18))) **Weihnachten & Geschenke**
24))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
33))) **Geschäft des Monats:** Elektro Schmidt, Boppstraße
34))) **Das tolle 2x5 Interview:** Oberbürgermeister Jens Beutel
36))) **Dr. Harald Geiling:** Der Mann der hundert Bohrmaschinen
38))) **Mainzer Künstlerseiten:** Isabel Jasnau von MOGO Foto
40))) **Little China in Mainz**
43))) **Interview:** Soulparlor
44))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
45))) **Restaurant des Monats:** Weinstube zum Bacchus
46))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel**

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Claudia Ibba
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Fotochef Ramon Haindl

Titelbild Miriam Migliazzi, Mart Klein

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Schröder, Anika Obenland, Carina Schmidt, Chris Tomas, Christoph M. Hadnagy, Co Beck, Daniel Rettig, Daniela Tratschitt, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Gabriel Werchez Peral, Frauke Bönsch, Heidrun Fleischer, Hendrik Schneider, Ichi, Ines Schneider, Isabel Jasnau, Janina Zepter, Jonas Otte, Katharina Dubno, Ken Yamamoto, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Marie Harlfinger, Mart Klein, Nina Wansart, Regina Roßbach, Roman Knie, Sebastian Zimmerhackl, Susanne Halupczok, Sven Severing, Tessa Bischof, Udo Klein

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrm.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten | an 1.000 Auslageplätzen | zusätzliche Promotion- und Briefkastenverteilung
Auflage 30.000 Ex.

Druck
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
phG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper

Schickt eure Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

Quatsch & Tratsch

Klassikabend im Alexander The Great
Nach vielen Anfragen, dass Chef Sweaty den klassischen Abend wieder selbst gestaltet, ist es nun endlich so weit. Ab dem 14. Dezember steht er nun selbst wieder hinter dem Mixer. Klassische Klänge Quer- beet und wie es dem Gast beliebt, in ungezwungener Hardrockclub- Atmosphäre bei Bier und Jack Daniels. Eintritt frei.
www.alexander-the-great-mz.de

Dirk Maus wieder mit Stern
Seit dem 9.11. ist es bekannt: Dirk Maus erhält wieder einen Michelin Stern mit seinem Gourmet-Restaurant "Dirk Maus" in Essenheim. Ungewöhnlich, bei einer erst so kurzen Eröffnung. Maus präsentiert Ungewöhnliches für kleine Runden von Genießern.
www.dirk-maus.de

Silvester im Schloss
Das Congress Centrum Mainz und Favorite catering veranstalten Silvester im Kurfürstlichen Schloss. Es gibt ein 4-Gang-Menü in „berauschendem Ambiente mit stilvollem Rahmenprogramm" für nur schlappe 129 Euro.
Wir verlosen zwei Flanier-Karten inklusive Mitternachtssekt im Wert von je 35 Euro unter losi@sensor-magazin.de

Wohnen am Winterhafen
Anfang November wurde das Bauvorhaben am Winterhafen besiegelt. Neue schicke exklusive Wohnungen mit Blick auf den Hafen, Rhein und Bootsanleger. Damit es dort nicht so laut ist vom KUZ, werden Schallwände aufgestellt und die Fenster erhalten eine Spezial-Doppelverglasung, dass auch im Sommer mit offenem Fenster geschlafen werden kann. Vielleicht ist dies auch die Rettung für die letzte aufständische Grill-Enklave am Winterhafen.

Binding am Dom: neuer Eigner
Die drei Lomo-Brüder Kamil, Özgür und Veli Ivecen haben das Restaurant bzw. die Bar „Binding Am Dom" (Am Fischtor) freundlich übernommen. Schon jetzt ist die Speisekarte geändert (altdeutsche Küche). Ab Fastnacht macht das Ganze mit komplett neuem Konzept auf. Gefeiert wird an den närrischen Tagen komplett durch mit vielen Specials.

RacknRoll Kinderkaka
Endie vom Punkshop im Kaiser Wilhelm Ring hat uns eine Verlosung aufgeschwatzt. Drei Kinderkacktöpfe gibt es unter losi@sensor-magazin.de: Den Kack`n`Roll, den Prinzessin Kackifee und den Ich Scheiss aufs Kapital-Kindertopf für die Darminhalte der putzigen Kleinen. Anatomisch und ergonomisch geformt. Optimaler Sitz und Sitzhöhe, zweifacher Spritz-Schutz und ohne Ankleben des Kinderpopos.

Heiliger Aal macht dicht
Denn Inhaberin Eva Groschke will sich laut Gerüchten aufs Land- und Naturleben zurückziehen. Wir wünschen alles Gute, sie hat es toll gemacht, auch wenn es leider nur kurz war. Rein zieht gerade ein Chilene und versucht es mit einem Steakhaus (Patagonia Steak House), das im Januar oder Februar eröffnen soll. Das Fleisch will er aus Chile importieren, weil die Wiesen dort besonders saftig und grün seien. Auch sonst sollen einige typisch chilenische Spezialitäten auf die Karte, etwa Weine, Schnaps, Früchte und solche Sachen.

Mitmachen auf www.sensor-magazin.de
Auf unserer Home/Blogpage können Sie eigene Artikel und Bilder veröffentlichen. Geschichten, Texte, Ankündigungen, Termine und und und. Einfach unten auf der Seite registrieren, dann werden Sie freigeschaltet und können losbloggen. Viel Spaß dabei.

Foto Tessa Bischof

Nikoleta Laleva-Yanchbva

29 Jahre, Absolventin der Filmwissenschaft und jetzt erst einmal Mama

Was gefällt dir an Mainz?

+ Es gefällt mir, dass es hier so viele verschiedene Kulturen gibt, viele Studenten und auch viele Ausländer. Ich finde die Leute in Mainz generell sehr nett. Und normalerweise gefällt mir auch das Wetter, weil es hier im Herbst viele sonnige Tage gibt.

Was findest du nicht gut?

- Für meinen Geschmack gibt es in Mainz nicht so viele Möglichkeiten, abends auszugehen. Ich meine Clubs und so – dafür muss ich dann schon nach Frankfurt fahren. Und ich finde es schade, dass es hier kein Meer gibt.

Die Welt des Dr. Treznok

Morgens halb 10 in Deutschland. „Tuut tuut tuut" höre ich draußen eine Alarmanlage. Ich trete auf den Balkon und sehe unten auf dem Parkplatz ein großes, teures Auto. Das blinkt wie ein UFO und gibt ein furchtbares Alarmgebrüll von sich. Auf den umliegenden Balkonen stehen bereits andere Menschen, gehen aber schnell wieder hinein. Auch ich gehe wieder hinein, denn es ist ein kühler, wenn auch sonniger Herbsttag. Die Alarmanlage aber geht weiter und weiter. Ich bin genervt und denke: Wenn es in 5 Minuten immer noch tuutet, dann rufe ich die Polizei. 5 Minuten später tutet es immer noch, und ich rufe die Polizei. Vom Balkon aus warte ich und schaue auf das wie verrückt blinkende Auto. Noch bevor die Polizei kommt, erscheint ein aufgeregter Mann, fuchtelt wild mit seinem Schlüssel herum – man sieht ja immer häufiger Menschen, die ihren Autoschlüssel wie einen Zauberstab in unbestimmte Fernen richten, wo dann tatsächlich ein Auto aufblinkt. Genauso erscheint also dieser aufgeregte Mann, zielt immer wieder mit seinem Schlüssel auf das Auto, aber der Alarm hört nicht auf. Er rennt um das Auto herum, reißt sämtliche Türen und Klappen auf, schließt sie wieder und wiederholt den Vorgang. Zwischendurch versucht er es noch einmal mit ein paar gezielten Schüssen aus seinem Zauberschlüssel. Nach ein paar Minuten gibt die Alarmanlage endlich auf. Erleichtert verschwindet der Mann in einem benachbarten Gebäude.
Dann kommt auch schon die Polizei. Ich gehe rasch hinunter und schildere, was ich gesehen habe, dass es vermutlich nur eine defekte Alarmanlage war und wahrscheinlich kein Verbrechen vorliegt. Ob ich angerufen habe, werde ich gefragt. Ich bestätige und frage, ob ich denn der Einzige war der angerufen hat, immerhin standen ganz viele Menschen auf den Balkonen. Einige Kunden des kleinen Einkaufszentrums hatten den Alarm sicher auch mitbekommen. Nein, ich wäre der einzige Anrufer gewesen, was mich wundert. Hätte ich nicht die Polizei angerufen, dann hätte niemand es getan, und das nach über 5 Minuten ohrenbetäubendem Alarm. Ich frage mich: Was nützt eine Alarmanlage, die alle nur nervt, aber niemanden alarmiert?
Sicherheitstechnik hat häufiger ihre Macken. Sicherer macht sie uns allerdings selten. Die zunehmenden Überwachungskameras in der Stadt verunsichern mich eher, obwohl sie doch eigentlich unserer Sicherheit dienen sollen. Und das nicht unbedingt, weil ich es unangenehm finde, überall gefilmt zu werden, sondern weil die Hälfte von ihnen kaputt ist. Nicht zu wissen, ob ich gerade gefilmt werde oder nicht, das verunsichert mich.
Auch im Straßenverkehr schafft vieles Verunsicherung, was angeblich der Sicherheit dient. Man will als Fußgänger bei grün eine Straße überqueren und wird beinahe von rechtsabbiegenden Autos überfahren, die auch grün haben. Zum Glück bin ich schon lange in Mainz beheimatet und kenne mich sowohl zu Fuß, als auch mit dem Fahrrad oder dem Auto aus. Noch viel verrückter finde ich die Menschen, die an der Kreuzung stehen und nur noch auf die Ampel schauen. Bei grün gehen sie dann los, ohne auch nur einmal um sich zu blicken. Diese Menschen stehen oft minutenlang an einer völlig unbelebten Kreuzung, starren gebannt auf das Ampelmännchen und gehen bei grün los, während plötzlich von rechts abbiegende Autos heranbrausen.
„Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser", dieser Spruch stammt angeblich von Lenin. Nun wird klar, warum der sowjetische Sozialismus scheitern musste – je mehr man kontrolliert, desto unkontrollierbarer wird alles. Je mehr Sicherheitstechnik im Einsatz ist, desto mehr Unsicherheitsfaktoren werden dadurch geschaffen. Und auch der biometrische Personalausweis wird uns nicht weiterbringen. Wenn eine Alarmanlage tutet, denken trotzdem alle nur: Bääh, wie nervig, hoffentlich hört das Getute bald auf. Und ich werde wieder mal der Einzige sein, der die Polizei rufen wird ...

www.texthoelle.de

(((Mit dem „Zentrum des Weins“ sollte das Alte Weinlager zum Hotspot im Zollhafen werden.)))

Der lange Schatten der Wohnbau

Der Mainzer Zollhafen bietet unvorstellbare städtebauliche Möglichkeiten. Aber zwischen Neustadt und Rhein geht es nicht nur um Lebensqualität, sondern auch um ungeheure Summen. Die Zeche zahlen die Stadtwerke – die „Gesunde“ unter den stadtnahen Gesellschaften. Damit das so bleibt, wird auch im Zollhafen allerseits auf „Finanzierbarkeit“ geachtet. Es bleibt zu hoffen, dass die einmaligen Chancen des Quartiers nicht verstrichen gelassen werden.

Text Andreas Schröder **Fotos** Daniel Rettig

„Es ist ja durchaus verständlich, dass bei einem Projekt wie dem Zollhafen Begehrlichkeiten entstehen, aber jede Wunschvorstellung muss auch finanzierbar sein“, sagt Peter Zantopp-Goldmann, zuständig für Kommunikation und Standortmarketing bei der Zollhafen Mainz GmbH, zu den Stichworten Mehrzweckhalle und Stadtbibliothek. Baudezernentin Marianne Grosse (SPD) betont, dass man sich seitens der Stadt eine möglichst gemischte Bevölkerung für das neue Quartier wünsche. Das Ergebnis aber hänge von der weiteren finanziellen Entwicklung ab.

Und was ist mit dem Weinlagergebäude, das nach den Entwürfen zweier Mainzer Architekten umgebaut und zu einem „Zentrum für den deutschen Wein“ entwickelt werden sollte? „Hinsichtlich der Raumkonzepte und Baukosten wurde der Siegerentwurf zur Realisierung grundsätzlich überarbeitet“, heißt es in der Fachzeitschrift „Bauen + Wirtschaft“. Man wolle „Synergieeffekte“ mit anderen Angeboten nutzen, erläutert Stadtwerkesprecher Michael Theurer diesen Beitrag.

(((„Die Kunsthalle war ein Geschenk an die Landeshauptstadt.“)))

Durststrecke im VINUMainz

„Im Moment ist das alles ein bisschen in einer Durststrecke“, kommentiert Hans Willi Fleischer den gegenwärtigen Entwicklungsstand. Der Betreiber des „Weinguts der Stadt Mainz“ und bis Anfang 2010 Vorsitzender der „Mainzer Winzer e.V.“ begleitet die Planung des VINUMainz – so der offizielle Arbeitstitel des „Zentrums des Weins“ – seit vielen Jahren. 2008 saß er in der Jury, die sich für den Entwurf der Architekten Jens Kercher und Andreas Schnura entschied. „Aber das war vor dem Wohnbau-Skandal“, bemerkt Fleischer trocken. „Damals war der gedankliche Umgang mit dem Projekt noch wesentlich lockerer“, erinnert er sich.

Dass die Finanzierungsproblematik im Fall des Zollhafens von der Bevölkerung ganz anders aufgenommen wird als von den Verantwortlichen in der Politik und bei den Stadtwerken, hängt nicht zuletzt mit einer grundverschiedenen Wahrnehmung des Zollhafenprojektes zusammen. Die öffentliche Debatte wird von städtebaulichen Fragestellungen dominiert: Wie wird sich die Bevölkerung des Zollhafens zusammensetzen? Wie der Übergang zwischen neuem Zollhafen und alter Neustadt gelingen? Bekommen Stadtarchiv und -bibliothek eine neue Liegenschaft in der Nähe des alten Weinlagerge-

bäudes? Und: Wird es im Zollhafen eine moderne Mehrzweckhalle geben? Mit diesen Fragen beschäftigt man sich auch im Rathaus und an der Rheinallee. Für die Vertreter von Stadt und Stadtwerken endet das Zollhafenprojekt aber nicht an der Kunsthalle. Für sie reicht es bis nach Norden auf die Ingelheimer Aue. Dort entsteht zurzeit das neue Mainzer Containerterminal, das in gewisser Weise Auslöser und kommerzielle Messlatte der Stadtentwicklung am Zollhafen ist.

Der Zollhafen ist auch eine Refinanzierungsmaßnahme

Ein gut aufgestellter Containerhafen ist für den Standort Mainz gleich von doppelter Bedeutung, wie Wirtschaftsdezernent Franz Ringhoffer (FDP) erklärt: Er sichert die Rolle der Landeshauptstadt als bedeutenden Umschlagplatz im Rhein-Main-Gebiet („Mainz ist in der logistischen Kette von Übersee nach Rhein-Main der ideale Punkt zum Umladen“) und ist ein zusätzlicher Standortvorteil für die Industrie – mit ihren Arbeitsplätzen und ihren Gewerbesteuerabgaben. Im Zollhafen hatte das Containerterminal aber keine Wachstumschancen; der Umzug auf die Ingelheimer Aue war also ein notwendiger Schritt. Die Kommune allein hätte diesen Schritt nicht gehen können, „wenn die Stadtwerke nicht gesagt hätten: Das machen wir jetzt mal“, betont Marianne Grosse. Das Unternehmen sei bei der Finanzierung der benötigten Infrastrukturmaßnahmen auf der Ingelheimer Aue „unglaublich in Vorkasse gegangen“. 60 Millionen Euro investieren die Stadtwerke in das neue Containerterminal. Mit der Vermarktung des durch den Umzug frei werdenden Zollhafens sollen diese Kosten wieder hereingeholt werden. Bei der Erschließung des Zollhafens geht es also nicht nur darum, ein neues Stadtquartier für sich alleine kostendeckend zu entwickeln.

Marianne Grosse kann Leidenschaft der Bürger verstehen

Dass die Stadtwerke auf ihre Kosten achten, hält Marianne Grosse nicht nur für legitim, es müsse einfach so gemacht werden. „Die Stadtwerke müssen als stadtnahes Unternehmen schauen, dass sie kostendeckend arbeiten“, mahnt Grosse. Der lange Schatten der Wohnbau ist nicht zu übersehen. Stadtverwaltung und Stadtwerke scheinen entschlossen, in Sachen Zollhafen aus der Wohnbau-Affäre Konsequenzen zu ziehen: Kein Missbrauch der stadtnahen Gesellschaft, keine fragwürdigen Finanzierungsmodelle!

Dass diese neue Nüchternheit am „Zentrum des Weins“ nicht unbemerkt vorüber gehen konnte, liegt in gewisser Weise auf der Hand. Denn während der restliche Zollhafen von der Zollhafen Mainz GmbH – einer gemeinsamen Tochter der Stadtwerke Mainz AG und ihres Partners, des Frankfurter Quartiersentwicklers Vivico Real Estate – entwickelt und vermarktet wird, sind Weinlager und Kunsthalle alleinige Projekte der Stadtwerke. „Die Kunsthalle ist ein Geschenk an die Landeshauptstadt gewesen“, erinnert Zantopp-Goldmann. Nach der Wohnbau-Affäre kann oder will man sich solche Geschenke bei den Stadtwerken nicht mehr leisten.

Abschied vom Anspruch der Anfangszeit

Ein „Zentrum des Weins“ sei aber auch weiterhin im alten Weinlagergebäude vorgesehen, heißt es in einer schriftlichen Antwort von Stadtwerkesprecher Michael Theurer. Nur „Art und Umfang“ seien derzeit wieder in Bearbeitung. Nach dem Anspruch der Anfangszeit hört sich das freilich nicht mehr an: „Wir wollen ein

Entkernt wird das Weinlagergebäude bereits

Zentrum für den deutschen Wein“, hatte Stadtwerkevorstand Detlev Höhne dem SWR bei der Vorstellung der Ergebnisse des Architekturwettbewerbs gesagt. Mainz sei die Weinhauptstadt, „also ist hier das Zentrum für den deutschen Wein“. Das war im November 2008. Heute begründen die Stadtwerke die Überarbeitung des Konzepts mit anderen „begrüßenswerten neuen Aktivitäten im Wein- und Tourismussektor“. Mit diesen wolle man sich abstimmen, um Synergieeffekte zu nutzen.

Das „Hofgut Laubenheimer Höhe“, ein Projekt des Geschäftsführers des Favorite Parkhotels Christian Barth, ist sicherlich die herausragendste dieser „neuen Aktivitäten“. Alleine die geplante „Hofscheune“ des Gutes schlägt mit einer Veranstaltungsfläche von 750 Quadratmetern zu Buche. Im Vergleich: Für das „Zentrum des Weins“ waren 300 Quadratmeter Veranstaltungsfläche vorgesehen. Die Stadtwerke begrüßen Barths Projekt ausdrücklich, wie Unternehmenssprecher Theurer betont. Dass den Projektplanern des Weinlagergebäudes die Konkurrenz auf der Laubenheimer Höhe aber zu denken geben muss, liegt auf der Hand. Schließlich muss sich ein „Zentrum des Weins“ für den oder die potenziellen Betreiber auch wirtschaftlich rentieren. Die wollen übrigens erst noch gefunden werden – und das „Hofgut Laubenheimer Höhe“ wird die Suche keinesfalls einfacher gestalten. Kein Wunder also, dass die Stadtwerke, die beim alten Weinlagergebäude ebenso wie bei der Kunsthalle in Vorkasse gehen müssen, sich nicht am Ende vorhalten lassen wollen, sie hätten sich ordentlich verrechnet.

(((„Wir wollen ein Zentrum für den deutschen Wein“, Detlev Höhne)))

Was den Zollhafen unter den Mainzer Stadtentwicklungsprojekten so einzigartig macht, sind nicht nur seine demografischen Potenziale. Seit dem Beginn seiner Erschließung stehen im ehemaligen Containerhafen einzelne Großprojekte für bis dahin nie gedachte Chancen und Möglichkeiten der Stadtentwicklung: die Kunsthalle; eine gemeinsame, zeitgemäße Liegenschaft für die städtischen Bibliotheken und das Stadtarchiv; eine dringend benötigte Mehrzweckhalle für die Neustadt und nicht zuletzt eine Erweiterung der Neustadt bis an den Rhein.

Risiken und Kosten auf viele Schultern verteilen

Die Hoffnung auf das „Zentrum des Weins“ hat Hans Willi Fleischer unterdessen noch nicht begraben. Er zeigt Verständnis, dass man in Sachen Finanzierung vorsichtig geworden ist. Das sei aber kein Grund, Projekte wie das VINUMainz aufzugeben. Vielmehr müsse es darum gehen, Risiken und Kosten auf möglichst viele Schultern zu verteilen. „Damit aus diesem schönen Projekt noch etwas werden kann, müssen sich alle interessieren und finanziell mithelfen“, sagt Fleischer. Auch seinen Verband, die Mainzer Winzer, schließt der heutige Ehernvorsitzende dabei nicht aus. Man sei durchaus bereit, einen Beitrag zu leisten – wenn auch einen kleinen. Auch Franz Ringhoffer steht einer Finanzierungskoalition im Zollhafen nicht ablehnend gegenüber. Eine Beteiligung der Stadt hält der Wirtschaftsdezernent bei der gegenwärtigen Haushaltslage zwar für fraglich, eine „Nutzung von Fördermöglichkeiten“ müsse vor einer endgültigen Entscheidung aber unbedingt geprüft werden. Da sind sich Ringhoffer und die Stadtwerke einig.

Muss Detlev Höhne seinen Wunsch vom VINUMainz begraben?

Bürofläche oder “Zentrum des Weins”?

Dass es auch im Schatten der Wohnbau Grund zur Hoffnung gibt, deutet sich beim Bibliothekenneubau und der Mehrzweckhalle an. Für letztere seien im aktuellen städtischen Haushaltsentwurf für das Jahr 2012 zumindest Mittel für die Planung vorgesehen, berichtet Marianne Grosse. Obwohl sich die Zollhafen Mainz GmbH und die Stadtwerke in der öffentlichen Debatte klar bemühen, keine falschen Hoffnungen in der Bevölkerung aufkommen zu lassen – „Wir haben zugesagt, Grundstücke für beide Projekte vorzuhalten“, bestätigt Peter Zantopp-Goldmann, kaufen und bebauen müsse diese aber die Stadt –, ist die Bau- und Kulturdezernentin zumindest bezüglich des Bibliothekenneubaus von einer generellen Hilfsbereitschaft seitens der Stadtwerke überzeugt. Es fänden sehr produktive Gespräche zwischen ihr, Finanzdezernenten Günther Beck (Grüne) und Detlev Höhne statt.

Ein bisschen Druck

Der Zollhafen führe zu einer „unglaublichen Aufwertung“ der Neustadt, meint Marianne Grosse. Da sei es nur natürlich, dass „eine gewisse Leidenschaft“ in der Bevölkerung entbrenne und Ungeduld aufkomme. „Ich bitte aber ausdrücklich um etwas Langmut.“ Der Zollhafen sei ein so großes und kompliziertes Projekt. Das bedeute, dass einige Entscheidungen eine längere Vorbereitung benötigten, als man sich das als Zuschauer wünsche. Die Menschen sollten sich aber davon nicht entmutigen lassen und die Entwicklung des Zollhafens weiter begleiten. Denn auch Marianne Grosse weiß: „Es ist natürlich auch nicht schlecht, dass ein bisschen Druck dabei ist.“

Warum ist es am Bruchweg so schön?

Das Fussballpublikum in Mainz ist anders als in anderen Bundesligastädten. Erstaunlich viele Familien und Frauen tummeln sich auf den Tribünen; eine ganze Reihe von Besuchern gibt offen zu, sich kaum für Fussball zu interessieren. Warum sind sie hier? Wir haben nach den Besonderheiten des kleinen Stadions am Bruchweg gesucht.

„Fußball? Damit hatte ich eigentlich nie was am Hut." Wenn man den 33-jährigen Dirk am Samstagmittag auf der Tribüne sieht, bekleidet mit rot-weißem Schal und Trikot, möchte man ihm diese Aussage kaum abnehmen. „Im Grunde interessiert mich der Sport auch immer noch nicht wirklich", sagt er. „Ich bin einfach gerne im Stadion." Im Bruchwegstadion in Mainz, um genau zu sein. Vor Jahren, noch vor dem ersten Aufstieg in die Erste Bundesliga, hat ihn ein Freund zu einem Besuch bei einem Spiel der 05er überredet. Seither steht der Webdesigner so oft er kann bei Heimspielen im M-Block und feuert die Mannschaft an. „Es ist, als hätte ich mich bei meinem ersten Stadionbesuch mit einem Virus infiziert." Einem Virus namens Mainz 05.

Kreativ, vielfältig, bunt: Die Choreografien der aktiven Fanszene bereiten den Spielen einen würdigen Rahmen

Stadion mit eigenem Charme

Wer einmal ein Heimspiel der 05er am Bruchweg gesehen hat, der kann nachvollziehen, warum es hier erstaunlich viele Zuschauer gibt, die weniger wegen des sportlichen Ereignisses als vielmehr wegen der besonderen Atmosphäre kommen. Der kennt die fröhliche, positive Grundstimmung, die hier üblicherweise herrscht. Der hat den besonderen Charme dieser Spielstätte wahrgenommen, die nicht langsam gewachsen ist, sondern innerhalb kurzer Zeit an den wachsenden Zuspruch und die Anforderungen einer höheren Spielklasse angepasst werden musste. Es sind ihre kleinen Eigenheiten wie die antiquiert anmutende Anzeigetafel, die das Stadion so wohltuend von den anderen Bundesliga-Arenen unterscheiden. Und die dafür sorgen, dass aus Stadiontouristen Dauerkarteninhaber werden.

Mainz und Fußball, das ist eine Beziehung mit langem Anlauf. Über Jahre dümpelte der Verein durch die niederen Ligen und spielte in der öffentlichen Wahrnehmung der Stadt kaum eine Rolle. Bis in die späten neunziger Jahre kamen im Schnitt kaum mehr als 4000 Zuschauer zu den Heimspielen. Diese Zeiten sind längst vorbei. Heute ist der Bruchweg an nahezu jedem Spieltag mit 20.300 Besuchern ausverkauft. Mehr als drei Viertel der Zuschauer besitzen Dauerkarten, die Wartelisten hierfür sind lang. Seit Jahren hat das Stadion eine Auslastung von weit über neunzig Prozent. Egal, ob in der Ersten oder in der Zweiten Liga. Denn: „Die Liga ist für die Stimmung letztlich nicht wichtig", sagt Dirk.

Motivieren und deeskalieren

Als „einzigartig", „außergewöhnlich" ist diese Stimmung schon beschrieben worden. Was aber ist das Besondere an ihr? „Zwischen Vorstand, Mannschaft, Trainer, Fans besteht eine Einheit. Dieses Wir-Gefühl macht Mainz 05 aus", sagt einer, der es wissen muss. Seit über zwanzig Jahren steht Stadionsprecher Klaus Hafner an den Spieltagen auf dem Rasen und kündigt die Mannschaften an. In Fankreisen ist er Kult, doch sich selbst nimmt er nicht wichtig. „Ich bin ein Teil dieser Veranstaltung, ein kleines Rädchen im Ablauf dieses Spiels. Und ich habe die Aufgabe, für den friedlichen Verlauf und positiven Ablauf mit zu sorgen." Deeskalierende Motivation nennt er das. Doch was nach gruppensoziologischer Theorie klingt, wird in Mainz ganz selbstverständlich umgesetzt. Es geht um den gegenseitigen Respekt im Stadion und um die Erzeugung einer positiven Grundstimmung. Damit, wie der Stadionsprecher sagt, „mit Sicherheit nicht die Stimmung schuld war, wenn die Mannschaft aus Versehen mal verlieren sollte." Selbst dann ertönen nur ganz selten Pfiffe gegen das eigene Team. Solange die Fans merken, dass sich die Mannschaft angestrengt hat, dass sie alles versucht hat, können sie auch eine Niederlage akzeptieren – und rufen den Spielern ein aufmunterndes „Auswärtssieg" zu, als Motivation für das kommende Spiel in der Fremde.

Stimmung auf allen Tribünen

Diese optimistische Grundhaltung ist es wohl auch, die viele Menschen anlockt, die sonst nicht in ein Fußballstadion gehen würden. Der Bruchweg reißt die Menschen mit, egal ob Steh- oder Sitzplatz, egal ob Rentner oder Schülerin, ob Akademiker oder Handwerker. Wenn vor dem Anpfiff der alte Stadionklassiker „You'll Never Walk Alone" ertönt, halten die Besucher auf allen Tribünen ihre Schals in die Höhe, ein Bild, das selbst den Fans des FC Liverpool, den Erfindern dieses Rituals, bei einem Freundschaftsspiel reichlich Respekt abnötigte. Für Christian Gomolzig, den stellvertretenden Vorsitzenden des Fanclubdachverbandes „Supporters Mainz e.V." ist das ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal gegenüber anderen Stadien: „In Mainz beteiligen sich alle Tribünen im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Stimmung. Das ist in anderen Stadien nicht so." Natürlich sei die Hintertortribüne der Motor des Ganzen. Doch die Anfeuerungen blieben bei weitem nicht darauf beschränkt.

Alle Tribünen beteiligen sich an der Stimmung und sorgen so für die einzigartige Atmosphäre

Hinzu kommt, dass die Erwartungshaltung am Bruchweg nicht so groß ist wie in vielen anderen Stadien. Entsprechend fordern die Fans zu Beginn einer Saison, sei es Erste oder Zweite Liga, keine hochtrabenden Ziele ein. „Die Leute sind einfach neugierig auf die Mannschaft und das, was sie vielleicht leisten kann", glaubt der Fan-Vertreter. Diese grundsätzlich positive Einstellung sorgt dann auch dafür, dass der Mannschaft schlechte Spiele schneller verziehen werden. „Natürlich gibt es auch immer wieder Phasen, in denen mehr geraunt und vielleicht auch gepfiffen wird, so eine Phase erleben wir im Moment", gibt Gomolzig zu. Der entscheidende Unterschied zu fast allen anderen Bundesligisten sei die Tatsache, dass sich die Mainzer Fans bis zum nächsten Heimspiel wieder so weit zusammengerauft haben, dass sie mit einer positiven Grundhaltung ins Stadion zurückkehren.

Gästen Respekt entgegen bringen

Eine weitere Mainzer Besonderheit liegt im Umgang mit den Spielern und Fans der Gäste. Wie in keinem anderen Stadion in Deutschland dürfen die gegnerischen Fans beim Verlesen der Mannschaftsaufstellung die Namen der einzelnen Spieler mit skandieren. Die Idee für dieses nach dem Aufstieg 2004 eingeführte Ritual kam vom Stadionsprecher selbst. „Ich habe erlebt, wie Gästefans, auch die Mainzer bei Auswärtsspielen, behandelt wurden, und ich wollte, dass sich daran etwas ändert. Um zu dokumentieren, dass es möglich ist, etwas anders zu machen", erklärt Hafner. Auch wenn es zu Beginn viele Anhänger gab, die sich mit dieser Form des Umgangs nicht anfreunden wollten und sich über den Kuschelkurs beschwerten.

Mittlerweile haben sich diese Stimmen verflüchtigt, auch weil die anfängliche naive Freude über die Erstligazugehörigkeit einer gewissen Normalität gewichen ist. „Damals wurden die Branchengesetze etwas außer Kraft gesetzt, doch dadurch konnte sich diese Art, den Gästen vor dem Spiel grundsätzlich nicht in Feindschaft gegenüber zu stehen, auf allen Tribünen verfestigen", ist sich Christian Gomolzig sicher. Entscheidend dafür sind auch die positiven Reaktionen vieler Auswärtsfans, welche diese Atmosphäre überwiegend positiv aufnehmen. Den Verein erreichen immer wieder Mails und Briefe von Gästeanhängern, die sich für die angenehme Stimmung bedanken. „Auch unsere eigenen Fans merken, dass sie in der Fremde anders behandelt werden, dass ihnen mehr Respekt entgegen gebracht wird." Und nicht zuletzt trug der Ansatz dazu bei, dass der FSV Mainz 05 im Jahr 2005 die nationale Fairplay-Wertung gewann und sich hierdurch für den europäischen Pokalwettbewerb qualifizierte.

Dirk wiederum hat eine eigene Erklärung, warum er dem Bruchweg so lange treu geblieben ist: „Jeder Besuch fühlt sich aufregend und einzigartig an. Da setzt keine Gewöhnung ein." Doch was geschieht, wenn der Verein zum Beginn der kommenden Saison in die neue Coface-Arena am Europakreisel umzieht? Auch hier sind sich Stadionsprecher, Fanvertreter und Fan einig: Die Stimmung in Mainz wird sich nicht verändern. Im Gegenteil, ist sich Klaus Hafner sicher: „Es werden mehr Zuschauer sein, und mit der Führung unserer Fans werden auch diejenigen, die zum ersten Mal mit einer Dauerkarte ins Stadion kommen, sehr schnell von dieser einmaligen Stimmung angesteckt werden."

Es gibt sie, diese Momente, in denen der berühmte Funke überspringt. In denen Fans und Team eine echte Einheit bilden und in denen der Gegner sich dieser Übermacht beugen muss. Wie in der vergangenen Saison, als Mainz 05 schwach spielte und zwanzig Minuten vor Schluss mit 0:1 gegen Hertha BSC Berlin im Rückstand lag. Als ein Nachwuchsspieler eingewechselt wurde und mit seiner ersten Aktion, einem Sprint über das halbe Feld, den gegnerischen Torwart zu einem Ballverlust zwang. In diesem Moment wachte das gesamte Stadion aus der Lähmung der drohenden Niederlage auf; der Bruchweg bäumte sich auf und trieb das Team zu einem kaum für möglich gehaltenen Sieg. Es sind diese Spiele, wegen denen man als Fan ins Stadion geht. Nach denen man noch minutenlang auf das leere Spielfeld schaut, kopfschüttelnd, ungläubig und stolz, dass man Teil dieser Aufführung war.

Christoph Hadnagy
Fotos: Sven Severing

So wohnt Mainz

Pater Werner Pieper

Oblatenkloster, Drosselsweg 3, Mainz-Hartenberg

Es gibt Orte, an denen wird die eigene Sicht auf die Welt wieder gerade gerückt. Nicht alles ist so, wie wir denken, nicht alles so, wie wir es gerne hätten und nicht alles so, wie es uns erzählt wird. Einer dieser Orte ist das Oblatenkloster auf dem Mainzer Hartenberg. Wer hier mit dem kuttenbewährten Sean Connery im Kopf hinein geht, wird schnell merken, dass die Wirklichkeit eine andere ist.

Pater Werner Pieper ist Mönch. 1974 wurde er zum Priester geweiht und gehört seitdem den Oblati Mariae Immaculatae, den Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria, an. Er hat schon an vielen Standorten des Ordens gewohnt und gewirkt – Oldenburg, Biberach, Essen, München oder dem Kloster Maria Engelport an der Mosel. Begonnen hat aber alles in Mainz, mit einem Theologiestudium. Heute, 36 Jahre später, ist er wieder in das Kloster zurückgekehrt. „Ich gehe dorthin, wo mich die Gemeinschaft braucht“, erklärt der gebürtige Münsteraner. „Aber natürlich muss es passen.“ Und das tut es in Mainz. Seit einem Jahr ist er wieder hier - und hat sich in seinen zwei Zimmern gut eingerichtet. „Zelle sagen nur die wenigsten. Oder sieht es hier vielleicht so aus?“

Ganz und gar nicht. Weder von außen, noch von innen bekommt man hier das Hollywood-Klostergefühl. Das Gebäude wurde von 1960 bis 1966 von der ordenseigenen Baukolonne errichtet: rote Backsteine, klare Formen, breite Gänge, großzügige Fenster. Das Ganze wirkt eher aufgeräumt und sachlich, statt schummrig und mystisch. Etwas weniger nüchtern geht es hinter der, übrigens nicht immer abgeschlossenen, Tür von Pater Pieper zu. Hier hat sich der 66-Jährige sein eigenes Reich aufgebaut. „Mein Zimmer muss mir entsprechen“, sagt er bestimmt. „Klein, aber mein.“ Wobei „mein“ auch nur bedingt zutrifft. Die Möbel gehören dem Orden, alle Möbel. „Wir leben in einer Gemeinschaft, deswegen ist alles Gemeinschaftsbesitz – vom Grundstück bis zu meinem Fernsehsessel.“ Wenn ein Mönch ein neues Möbelstück braucht, sucht er erst mal in den Kellern der Ordenshäuser. „So bin ich an den Schrank und den Schreibtisch gekommen. Mir haben sie gefallen, anderen nicht.“

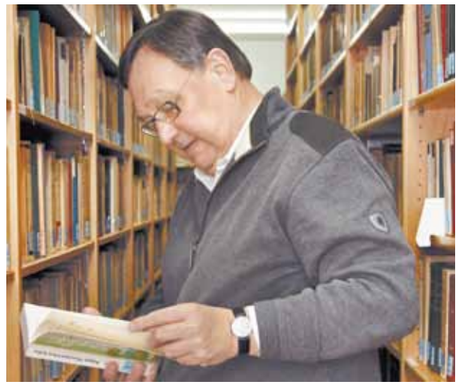
Was das Zimmer des Krankenhausseelsorgers zu seinem ganz eigenen Ort macht, sind die Kleinigkeiten. Der Engel, den er von einer Sterbenden bekommen hat, das abstrakte Kreuz-Bild einer Kunsttherapeutin, das geschenkte Frühstücksbrettchen mit dem Spruch „Ist das Kunst oder kann das weg?“, die Fotos der Nordsee-Insel Texel, auf der er zehn Jahre im Urlaub als Touristenseelsorger gearbeitet hat. „Aber ich sortiere immer kräftig aus, wenn ich umziehe. Ich finde es schöner, sich Dinge und Erinnerungen immer wieder neu zu erarbeiten.“

Manches allerdings hat Pater Pieper über mehrere Ortswechsel gerettet. „Mein Lieblingsstück, wenn man das überhaupt sagen kann, ist dieses Bild von Sieger Köder“, sinniert er. Doch nicht nur das Kunstwerk über Psalm 23, den Hirtenpsalm, sondern die Geschichte dahinter, machen es zu etwas Besonderem. Wie bei allem in diesem Zimmer. „Ein Bekannter von mir war ein Schüler von Köder. Er zeigte mir das Bild und ich sagte, er solle mir doch auch so ein Poster besorgen“, erinnert er sich. „Daraufhin reagierte er höchst erstaunt – von wegen Poster. So kam ich an meinen relativ wertvollen Siebdruck aus der ersten Serie.“ Auch die Erinnerungsstücke an Namibia ziehen immer mit um. „Ich war zweimal für jeweils drei Monate dort. Für mich war das eine außergewöhnliche Erfahrung von Kirche.“ Deshalb findet man überall kleine Hinweise auf seine Leidenschaft für Afrika: handgeschnitzte Elefanten, das große Holzkreuz über seinem Bett, namibianische Kunst an den Wänden, einen Berliner Bär mit Löwen, Antilopen und den Umrissen des südafrikanischen Landes. Wenn er nicht bei der Arbeit in den Wiesbadener Horst-Schmidt-Kliniken oder in seinem Zimmer ist, dann kann man Pater Pieper an vielen Orten im Kloster finden: dem schlichten Speisesaal für alle 25 ansässigen Ordensmänner, der großen Bibliothek im Keller mit über 50.000 Büchern, im großzügigen Garten oder dem ihn umgebenden Kreuzgang. Und natürlich in der modernen Klosterkirche. „Dreimal am Tag treffen wir uns hier zum Gebet. Entweder haben wir dann schon morgens um 7 Uhr einen Gottesdienst oder erst abends zur Vesper. Der Tag eines Mönches teilt sich ein in Phasen der Arbeit und des Gebetes.“ Da war Hollywood also nicht so weit von der Realität entfernt.

1))) Die riesige Kellerbibliothek birgt so manchen antiquarischen Schatz
2))) Piepers Lieblingsstück, ein Siebdruck von Priester und Künstler Sieger Köder
3))) Im Speisesaal hat jeder Ordensmann sein Fach für Besteck, Servietten und andere Kleinigkeiten
4))) Das Holzkreuz über dem Bett ist eine ständige Erinnerung an Namibia
5))) Für die Mönche ein Ort der Ruhe und der Gemeinschaft – die Klosterkirche
6))) Alle Möbel in Pater Piepers Wohnzimmer sind Eigentum des Klosters – Neuanschaffungen müssen erst genehmigt werden

Daniela Tratschitt
Fotos Frauke Bönsch

Kennt ihr auch Leute, die interessant wohnen und/oder eingerichtet sind? Dann schickt eine Mail an wohnen@sensor-magazin.de



(((1

(((2

(((3

(((4

(((5

(((6

Novotel Mainz

Der Grosse Test

Saunen

Schwitzkasten

sensor empfiehlt: Den Winter in der Sauna aussperren. Die Wärme tut Körper und Geist gut, das Immunsystem wird gestärkt, Kreislauf und Durchblutung angeregt und die Geselligkeit wirkt trüben Gedanken entgegen. Wir haben Mainzer Saunen getestet und sind zu dem Ergebnis gekommen: Diesen Winter sitzen wir locker aus.

Lenneberg-Sauna Gonsenheim

Architektonisch wirkt die älteste Sauna von Mainz – 1955 gebaut und im letzten Jahr modernisiert – als sei ein 60er Jahre Wohnbungalow in eine Sauna umfunktioniert worden. Und so fühlt sich ein Tag hier auch an: als würde man alte Bekannte zu Hause besuchen gehen. Hier gibt es keinen Spa-Schnickschnack, die Lennebergsauna will nicht mehr sein als einfach eine kleine, gemütliche Sauna, was durchaus gelingt. Zur Auswahl stehen zwei Saunen, eine kleine Trockensauna und eine Aufgusssauna. Manchmal werden zum Aufguss kleine Leckereien wie Orangenschnitze oder Eukalyptusbonbons gereicht. Bäume umrunden den schönen Außenbereich mit Dusche, Tauchbecken, Rasenfläche und Liegen. Leider ist der Ruheraum im Keller nicht wirklich ruhig, da Straße und Trambahn zu hören sind.
Die Atmosphäre ist familiär und gemütlich, viele Gäste kennen sich. Trotzdem kann man hier durchaus einen ganzen Tag verbringen, seine Ruhe haben und abschalten.
Die Haltestelle Kapellenstraße erreicht man zu Fuß in wenigen Minuten. Die Tageskarte kostet 14,50 Euro, dienstags, donnerstags und samstags bis 16 Uhr Damensauna.

www.gesundheitssauna.de
Finther Landstraße 24

Schwitzkasten Budenheim

Wenn die Lenneberg-Sauna wie ein Einfamilienhaus wirkt, dann gleicht der Schwitzkasten in Budenheim einem kleinen Dorf, dessen Zentrum der riesige Außenbereich mit Rasenfläche, Liegen und Schwimmbecken bildet.
Neben den zwei Aufguss- und vier Trockensaunen, dem Dampfbad, den zwei Außen-Whirlpools, einer Schwimmhalle und einem Freiluftbecken bietet der Schwitzkasten mit seinem Restaurant samt Außenterrasse und dem Fernsehraum seinen Besuchern viel Abwechslung. Von mehreren Saunen und Ruheraum aus genießt man einen herrlichen Blick ins Grüne. Wer beim Saunieren Wert auf eine große Auswahl legt, aber auch das Fußballspiel am Sonntag nicht verpassen will, ist hier sicher am besten aufgehoben. Auf dem großen Gelände verteilen sich die Besucher gut, Schlange stehen kommt nicht vor und der Schwitzkasten bietet so beste Voraussetzungen für einen kleinen Urlaubstag. Jedem „Neuling“ wird ein Saunameister zur Verfügung gestellt, der die Anlage erklärt und Fragen zum Saunieren beantwortet. Zum Aufguss werden Eiswürfel gereicht, nur leider sind die Aufgüsse in den sehr großen Saunen nicht so wirkungsvoll.

Der Schwitzkasten liegt im Industriegebiet in Budenheim und ist nur mit dem Auto zu erreichen. Die Tageskarte kostet 18 Euro.

www.schwitzkasten.de
Mainzer Str. 98

Novotel Mainz

Der Saunabereich des Novotel ist zwar vergleichsweise klein, aber die Atmosphäre ist einzigartig. Das Dampfbad, die finnische Sauna und das Tauchbecken wurden geschmackvoll in die historischen Gewölbegemäuer der Kasematten integriert.
Der Spa-Bereich steht auch Hotel-Fremden zur Verfügung. Der Preis der Tageskarte beinhaltet sowohl die Nutzung der Geräte im Fitnessraum als auch die Nutzung des kleinen Schwimmbeckens. Wer möchte, kann an den Aquafitness-Kursen teilnehmen. Der lichtdurchflutete Eingangsbereich mit Bistro, Schwimmbecken und Liegen lädt zum Verweilen ein. Dem Saunabereich dahinter fehlt leider der Außenbereich. Es gibt lediglich einen Frischluftraum und im Ruheraum muss der Blick aufs historische Gemäuer den Blick nach draußen vollständig kompensieren.
Das Novotel ist vom Hauptbahnhof in etwa zehn Minuten zu Fuß (bergauf) zu erreichen. Wer mit dem Auto kommt, kann in der Tiefgarage parken. Die Tageskarte kostet 13 Euro.

www.accorhotels.com
Augustusstraße 6

Taubertsbergbad

Ein Besuch im Saunabereich des Taubertsbergbades bietet seinen Gästen viel Abwechslung. Zur Auswahl stehen insgesamt acht verschiedene Saunen, ein Dampfbad und ein Laconium (45°C). Eine Besonderheit bildet das Tepidarium. Keine andere getestete Sauna verfügt über diese Stein-Liegen, die bei 38,5 Grad Celsis das Immunsystem stärken und eine herrliche Art der Entspannung bieten. Zum Sauna-Bereich des Taubertsbergbades gehören ein Außenbereich mit zwei Saunen, einem Außenbecken und einer kleinen Liegewiese. Vom Ruheraum aus hat man einen schönen Blick nach draußen und im Restaurantbereich werden Snacks und Getränke angeboten. Im Preis des Sauna-Eintritts sind die Nutzung des Sportbeckens und der Therme inbegriffen und so lohnt sich durchaus ein längerer Besuch. Die zentrale Lage direkt hinter dem Hauptbahnhof macht das Taubertsbergbad auch für Besucher ohne Auto zu einem attraktiven Ziel. Wohl deshalb kommen viele nach der Arbeit oder am Wochenende. Leider kann es zu diesen Zeiten ziemlich voll werden. Gerade am Wochenende lässt der Sauberkeitszustand der Umkleiden und des Bodens im Saunabereich zu wünschen übrig. Ein Tag im Taubertsbergbad kostet 18 Euro.

www.taubertsbergbad.de
Wallstraße 9

Lenneberg-Sauna

Sauna und Spa Gonsenheim

Hier dürfen sich die Besucher nicht vom äußeren Eindruck irritieren lassen. Im Industriegebiet versteckt sich der schöne Saunabereich hinter dem Fitnessstudio Fitness Life. Nach einem Brand wurde der Spa-Bereich komplett saniert und Anfang 2009 wieder eröffnet. Nach dem Schwitzen in einer der beiden Saunen oder im Dampfbad sorgen eine aufwändig gestaltete tropische Dusch-Ecke, ein mosaikgefliestes Kneippbad und ein kleiner Außenbereich für Abkühlung. Leider fehlt ein Tauchbecken. Auf Wunsch kann ein Besuch der medizinischen Salzgrotte dazugebucht werden. Der gesamte Bereich verfügt über ausreichende Liege- und Entspannungsmöglichkeiten. Die liebevolle Gestaltung, die ruhige Lage, der kleine Springbrunnen im Innenbereich und Kerzen in den Fenstern sorgen dafür, dass der Alltag wirklich vor der Tür bleibt. Sauna und Spa Gonsenheim ist ebenfalls nur mit dem Auto erreichbar. Die Tageskarte kostet 14,50 Euro.

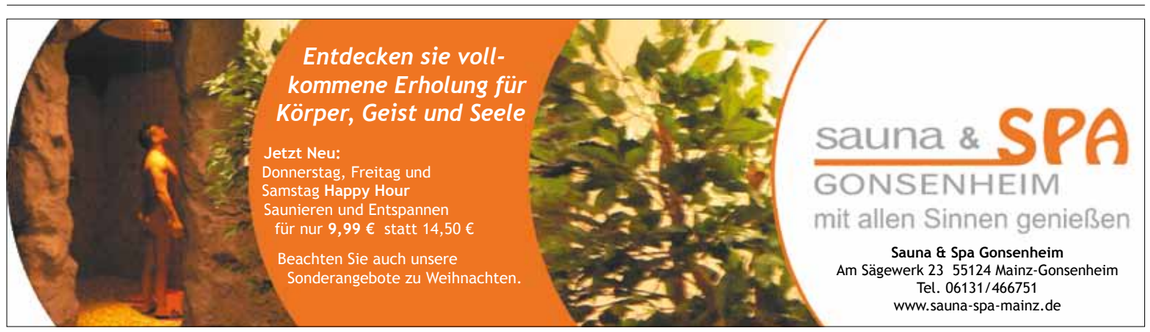
www.sauna-spa-mainz.de
Am Sägewerk 23

Fazit

Eine Rangliste des getesteten Saunens ist unmöglich, so unterschiedlich ist das Angebot in den einzelnen Einrichtungen. Allerdings gleichen sich alle Saunen in ihrem Wohlfühl- und Hygiene-Standard. Ausnahme bildet das Taubertsbergbad, wo es vor allem zu Stoßzeiten etwas ungemütlich werden kann. Bei der Wahl der richtigen Sauna empfiehlt es sich also lediglich, die eigenen Bedürfnisse und Vorlieben zu befragen. Dann kann uns der Winter nichts mehr anhaben.

Anna Janina Zepter
Fotos: Roman Knie

Sollen wir etwas für euch testen? Was? Schickt uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



Der Schorsch ist noch ein altes Kaninchenzucht-Original und spezialisiert auf Zwergwidder

Vereinskassenwärtin Sandra Rosskopp und ein Rammler

Zucht in Ordnung

SENSOR IM KANINCHENZUCHTVEREIN

Zuchtwart Mario Ettari knuddelt seine Klein Silber Gelben

Sie tragen Namen wie „Blauer Wiener“, „Deutscher Riese“ und „Havanna“. Sind unterteilt in große Rassen bis zu 12 Kilogramm, Mittelgroße und Zwerge; nach Haarstrukturen mit Ober-, Unter- und Zwischenfell oder Augenfarbe. Als Laie kommt man schnell durcheinander. Der Profi wie Zuchtwart Mario Ettari vom Kaninchenzuchtverein Mainz-Bretzenheim kann sie jedoch auf den ersten Blick zuordnen. Er berät die hiesigen Züchter und gibt Tipps bei der Paarung. 2005 war er Deutscher Meister und fünf Mal Landesmeister mit seinen Klein Silber Gelben und ihrem typisch silbrig-gelb glänzenden Fell. Auf fünf weitere Farbsorten und unterschiedliche Augenfarben können sie gezüchtet werden. „Das Geheimnis bei der Zucht, ist zu wissen, welche Elternhasen man braucht, um sein Ziel zu erreichen“, erklärt Ettari. „Zum Beispiel wenn der Kopf nicht so rund ist, schaut man, dass man ihn dahin bekommt. Das ist das spannende und da muss man wissen wie das geht.“

In Deutschland gibt es ca. 160.000 Rassekaninchenzüchter, die in fast 5.000 Vereinen organisiert sind. 1931 war das Gründungsjahr des Mainzer (Bretzenheimer) Vereins, der 86 Mitglieder zählt, jung und alt, Männer und Frauen, bunt gemischt, auch Studenten. 12 Euro im Jahr beträgt der Mitgliedsbeitrag und der Verein freut sich über Nachwuchs. Auszeichnen tut ihn eine gute Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung auf den Turnieren oder regelmäßigen Veranstaltungen wie Sommerfest, Kinder-Osterfest oder dem traditionellen Rosenmontagsstand auf der Großen Bleiche.

Nur zwölf der Mitglieder sind wirkliche Züchter. Einmal im Jahr führen sie die Deckung durch. Dann lassen sie ihre Zuchtrammler raus zu den Häsinnen, es wird gerammelt was das Zeug hält und nach etwa 31 Tagen ist der Nachwuchs da – bis zu zehn Jungen pro Wurf.
Eine Häsin kann bis zu dreimal im Jahr Junge bekommen. Dies wird jedoch nur selten praktiziert, um die Häsin nicht zu sehr zu beanspruchen. Die Kleinen kommen ab einem gewissen Alter mit auf die Schauen, die dem Züchter zeigen, ob er seine Hasen erfolgreich gepaart und die Nachkommen nach den erforderlichen Kriterien ausgewählt hat. Die Kriterien sind im so genannten „Standard“ festgelegt, in dem genau beschrieben ist, wie ein Tier dieser Rasse auszusehen hat und was als leichter oder schwerer Fehler von den Preisrichtern zu bestrafen ist. Damals zu Kriegszeiten wurde überwiegend auf Fleisch und Fell gezüchtet. Heute geht es um Körperform, die Streckung der Hinterläufe, Fellfarbe und weitere äußerliche Merkmale. Bis zu 100 Punkte in den verschiedenen Kategorien sind möglich.

Auf dem Bretzenheimer Gelände leben insgesamt 400 Karnickel, untergebracht in zwölf Pferchanlagen zu je 50 bis 60 Boxen. Die hoch gezüchteten Tiere sind kleine Diven und das Alleinsein in der Box gewohnt. „Wenn man die zusammentun würde, könnten sie sich verbeißen. Die werden auch schon nach drei Monaten von der Mutter abgesetzt“, sagt Vereins-Kassenwärtin Sandra Rosskopp. Sie ist als kleines Mädchen von ihren Eltern, die auch schon Züchter waren, an die Kaninchenzucht herangeführt worden. Die Faszination hat sich bis heute gehalten. Was die ausmacht, fragen wir auch den ältesten Züchter, Schorsch, ein echtes Hasenzuchtmeister-Original: „Es passiert immer etwas Neues“ sagt Schorsch, „man weiß nie, was nachher rauskommt. Ich hatte mal zwei weiße Eltern und die Kinder waren trotzdem gescheckt. Außerdem ist das einfach toll mit den Tieren. Die belügen einen nicht, die betrügen einen nicht. Mir macht das Spaß. Wenn die nicht wären, wäre ich schon längst tot“, spricht der Rentner, der weiße Zwergwidder-Karnickel züchtet, rot- und blauäugig. Wobei die blauäugigen besser gehen derzeit. Namen gibt er ihnen nicht: „Die Zeiten sind vorbei. Das habe ich früher mal gemacht. Aber es fällt dann schwer, wenn man sie irgendwann schlachten muss“, sagt er und hoppelt von dannen. Wir danken es ihm mit einem Gruß. So ist das Leben im Kaninchenzuchtverein. Heute gerammelt und morgen schon ein alter Hase.

Kaninchenzuchtverein Mainz-Bretzenheim
Albert-Schweizer-Str. 21
55128 Mainz
Telefon: 06131/ 36 95 84

Zentralverband deutscher Rasse-Kaninchenzüchter e.V. www.zdrk.de

Am 4. und 5. 12. findet in der Sporthalle in Gau Bischofsheim die 35. Kreisverbandsschau der Kaninchenzüchter Mainz statt. Gezeigt werden ca. 300 Kaninchen aus 50 Rassen und Farbenschlägen. Die Ausstellung ist geöffnet von 10 bis 16 Uhr.

David Gutsche
Fotos: Katharina Dubno

Verschenk schön!

Nur noch wenige Tage, dann steht das Christkind vor der Tür. Und das hoffentlich nicht mit leeren Händen. Doch was wem schenken? Und wo gibt's das? sensor hat einen Streifzug durch Mainzer Geschäfte gemacht. Neben Klassikern und Unikaten bieten wir auch ein paar Bastelideen für Mamas, Papas, Grosseltern, Geschwister, Kinder, beste Freunde und das Liebchen – kurz: Für alle Menschen, die beschenkt werden wollen.

Fotos Katharina Dubno **Styling** Anika Obenland **Text** Carina Schmidt

Von Kork über Styropor bis Samt

Eine Korkpinnwand muss nicht immer rechteckig sein. Unser Vorschlag: Eine **Wolke mit Regentropfen** (circa 7 Euro im Baumarkt), Wandfarbe drauf und fertig. Wenn Sie schon beim Baumarkt sind, dort gibt es auch alles für unsere **Kabellampe**. Und zwar Folgendes: Fassung, Birne, Kabel, Stecker und Styropor-Kugeln für rund 25 Euro. Ohne Strom, dafür mit Teelicht leuchtet das **Stadtlicht** mit Mainzer Kulisse von Inside (Klarastraße 8-12, 19,90 Euro). Das schmucke Oberteil aus Nickistoff mit weißen Knöpfen gibt es bei Hot Volée (Rochusstraße 32,95 Euro) und die **Klipptasche** beim Schmuckatelier enorm (Gaustraße 39-41, 39 Euro). Wenn das Geld doch nur für **Strümpfe** reicht, lassen sich diese mit Stickgarn (bei Listmann ab 1,39 Euro, Schusterstraße 13) verzieren. Zwei wollige Vorschläge für die Kleinen: Ein **Rassel-Segelschiff** (18,95 Euro) und eine weiche **Häkel-Decke** (59 Euro) von Zippilotta (Kästrich 6).

Adventskränzchen vom Feinsten

Lebkuchen ist nicht gleich Lebkuchen. Eine Spezialität aus Nürnberg ist der **Elisenlebkuchen** (7,80 Euro bei Lebkuchen Schmidt, Gutenbergplatz 2). Sein Markenzeichen ist der hohe Anteil an Nüssen und Mandeln bei wenig Mehl, was ihm einen ergiebigen Geschmack schenkt. Besonderen **Tee** gibt es im Tee Garten (Gaustraße 67). Über 200 Teespezialitäten aus aller Welt, wie der erfrischende Grüntee Morgentautee (4,95 Euro) oder der scharfe Red Chili Chai (4,95 Euro) können dort probiert werden. Für große Mengen Tee eignet sich das **Tee-Ei** mit einem Durchmesser von 5,5 Zentimeter (4,90 Euro). Ein kultiges **Tischset** bietet Carmelotta (Kirschgarten 22) an, entweder als Mahlzeit oder Brotzeit.

„Frohes Fest" wünscht doch jeder

Dabei lassen sich über **Weihnachtskarten** auch jede Menge anderer Botschaften mitteilen. Hier ein paar Vorschläge: **Siebdruck-Karten** von Steckenpferd wie Mistelzweig als mobile Knutschecke von Blotablota (2 Euro), **Linol-Druck-Karten** von der uah!-Werkstattgalerie (Hintere Bleiche 28) wie der gestresste Weihnachtsmann, Lebkuchen ohne Verfallsdatum (3 bis 8 Euro) oder **Stoffkarten** von Carmelotta. Wem eine Karte nicht ausreicht, für den gibt es **Blanko Hefte mit Siebdruckcover** (Blotablota 5 Euro) und ein Stempel mit „Voll schön" (Carmelotta). Und für die Helden des Alltags: ein **„Buntes Verdienstkreuz"** (Inside, 12,90 Euro).

Kuscheliges und eine Anleitung zum Regeln brechen

Große Kopfhörer sind im Trend, warum also nicht auch **Ohrenschützer?** Die Ohr Pads von UGG (89 Euro) aus kuscheligem Schafsfell und Wildleder gibt es in hell- und dunkelbraun bei Peoples Place (Augustinerstraße 46). Wer Bücher schänden spitze findet, für den ist **„Mach dieses Buch fertig“** (9,90 Euro) von Keri Smith genau das Richtige. Erlaubt ist, was verboten ist: Zeichne mit einem Filzstift Linien, verschmiere die Linien mit Spucke. Dokumentiere dein Abendessen. Nimm das Buch mit unter die Dusche.
Im Oktober ist auch die Fortsetzung erschienen: „Das ist mehr als ein Buch“ (12 Euro). Erfahrungen mit dem Buch sammeln Blogger auch auf dieser Seite:
www.machdiesesbuchfertig.de

Grell und heiß

Passagen aus Lieblingsliedern und eigene Slogans, die in die Welt getragen werden möchten, packt Susanne Frey auf ihre **T-Shirts** (im Shop von www.acktungbaby.com, zwischen 20 und 30 Euro). Ein Spielzeug für Erwachsene ist die **Peace Gun** (enorm, 18 Euro) und die passende Ablage für ein weiteres Spielzeug ist die praktische **Handy-Ablage** (Carmelotta). Ein letzter Tipp zum Basteln und Selbstmachen und zur Verwertung von unerträglichen LP's: Eine **Schallplattenschale**. So geht's: Backofen auf 150 Grad vorheizen. Die Schallplatte mittig auf die Rückseite einer feuerfesten runden Form legen. Backofen wieder zu und durch die Scheibe genau beobachten, was passiert. Schon nach etwa 30 Sekunden beginnen sich die Teile, die nicht aufliegen, langsam nach unten zu neigen. Wenn die Seiten abgeknickt sind, kann die Schale samt Platte wieder raus dem Ofen, die Seiten mit Topflappen beliebig verformt werden, bis die Platte wieder fest geworden ist.

Schmuck für Mädchen jeden Alters

Ketten lassen sich prima selbst basteln. Von links nach rechts: Eine **Stofffäden-Kette** (Messingkette aus dem Baumarkt, ca. 1 Euro) aus einem alten T-Shirt, ein **Lederband mit Perlen** (Listmann, ca. 5 Euro) und ein **Filzarmband** (Listmann, ca. 5 Euro) mit Druckknöpfen (ca. 5 Euro). Nicht selbst gemacht aber zum selbst kaufen: Eine silbern vergoldete **Schiffchen-Kette** (enorm, 110 Euro), eine **rote Schwälbchentasche**, ideal auch als Portemonnaie (Carmelotta), **Barbieboots als Ohrringe** (Blotablota, 10 Euro), ein **Schiffhaarband** von Eva Rhabarber (Blotablota, 6 Euro) und mit Stoff überzogene **Haarspängchen** (Enorm, 3 bis 7 Euro).

Weil's schee macht

Für die Haut: Hochwertige Produkte aus Frankreich hat die Popp's Parfümerie Hussong (Ludwigsstraße 1) im Angebot. Unsere Auswahl: **Handcreme** von L´OCCITANE En Provence, reich an Karitebutter (19,90 Euro), ein **Rasierpinsel** von Hans Baier aus Dachshaar (55 Euro) und Eau de Toilette von Annick Goutal Paris (100 ml für 83 Euro). Für den Kopf: Ein schicker Hut wie dieser Fedora aus Wollfilz für Damen aus dem traditionsreichen Huthaus am Dom (Johannisstraße 16) für 69 Euro. Für die Kehle: Ein **Wein vom Weingut Stadt Mainz** (11,95 Euro bei Gehm am Dom, Schöfferstraße 2). Für das Auge: **Getrocknete Blumen** schon für weniger als 5 Euro vom Wochenmarkt (immer dienstags, freitags und samstags von 7 bis 14 Uhr).

Aus Alt wird Neu und Neues wie Alt

Alte Vasen (beim Brockenhaus schon ab 2 Euro, Boppstraße 4) lassen sich herrlich aufhübschen. Unser Vorschlag: Man nehme ein Stück Tortenspitze (0,89 Euro bei Edeka) und befestige es mit Tesa auf der Vase, sodass die ausgestanzten Stellen eng anliegen. Anschließend tupft man Acrylfarbe (ab 4,49 Euro bei Listmann) vorsichtig mit einem Pinsel drüber und lässt das Ganze trocknen. Nun muss nur noch die Tortenspitze entfernt werden. Das **Schlüsselbuch** ist bei Carmelotta erhältlich und die **Gemüsebuttons** bei Blotablota (2 Euro). Die feine **Handtasche** aus Leder im 30er Jahre Stil gibt es bei Hot Volée (79 Euro) und der **handgemachte Kulturbeutel** (16 Euro) stammt von Eva Rhabarber. Weitere „Glückliche Taschen“ aus Retro-Stoffen gibt es in der Annabatterie (Gartenfeldplatz) und bei Blotablota (Kaiser-Wilhelm-Ring 78). Für Liebhaber von design-orientierten Artikeln ist auch der „Designachtsmarkt“ am 18. Dezember im Pengland eine gute Gelegenheit, kurz vor Weihnachten noch Gedrucktes, Genähtes, Gestricktes oder Geklebtes abzustauben. Infos unter: www.pengland.de

POPP's PARFÜMERIE
HUSSONG
Die Kosmetik / Der Duft / Die Pflege
KOSMETIKSALON
Ludwigsstr. 1 Tel 06131- 912211
Markt 22 Tel 06131-227686
www.parfuemerie-hussong.de

Inside
Möbel & Accessoires

Mainzer Stadtlicht

Das Stadtlicht bringt Mainz zum Leuchten. Die Silhouette mit den Mainzer Sehenswürdigkeiten wurde von Inside gestaltet. € 19,90

Inside GmbH
Klarastraße 8-10
55116 Mainz

Tel · 06131 · 279392
email@inside-mainz.de
www.inside-mainz.de

Und was für'n Typ sind Sie?

Simser, Filmer, Surfer, Mailer oder einfach nur Vielschwätzer: Mit welchem Handy Sie sich zu Weihnachten am besten beschenken, erfahren Sie hier.

Der Handy-Surfer

Er kennt das Internet wie seine Westentasche und sein Wissensdrang ist grenzenlos. Vom heimischen PC kann er sich nur schwer loseisen, aber wir müssen alle irgendwann mal vor die Tür. Ein Glück nur, dass die populären Touch-Handys 1A-„Surfbretter“ sind. So entgeht dem mobilen Internet-Nutzer garantiert nichts Spannendes bei Facebook, Twitter & Co.
Handy: Apple iPhone 4
Mit keinem Handy lässt's sich so intuitiv und flott durchs Web steuern, wie mit dem iPhone. Warnung für Erstnutzer: Jeder, der das auch nur einmal tut, ist erfahrungsgemäß sofort abhängig. Das iPhone 4 gibt es in der Variante mit 16 GB ab 1 Euro mit Vertrag zum Beispiel bei der Telekom oder bei Vodafone.

Der Mail-Profi

Allzeit bereit: Der Mail-Profi zückt in jeder Lebenslage seinen BlackBerry und sammelt Mails als gäb's kein Morgen. War ein Handy mit kompletter Hardware-Tastatur vor zwei Jahren noch Pflicht, so nimmt der Mail-Profi jeden Technik-Trend sofort mit: Er tippt heute gern auch auf der Tastatur seines Touch-Handys, aber vor allem natürlich tippt er ... viel!
Handy: RIM BlackBerry Torch 9800
Freie Wahl beim Tippen: Der letzte Wurf des kanadischen Herstellers bringt sowohl eine virtuelle als auch eine Hardware-Tastatur mit. Käufer müssen allerdings tief in die Tasche greifen für das neue Flaggschiff von BlackBerry: rund 550 Euro ohne Vertrag.

Die Quasselstrippe

Reden ist Silber und Schweigen ist völlig out: Nach dieser Maxime macht die Quasselstrippe aus Tagen Telefonate. Sie liebt es, vor allem sich selbst reden zu hören. Tippen ist für sie schlicht der falsche Weg. Infolgedessen quittiert sie jede empfangene SMS mit einem Anruf – je länger, je lieber. Ach ja: Und fragen Sie jetzt nicht, warum es DIE Quasselstrippe heißt ...
Handy: Samsung I9000 Galaxy S
Das Handy gehört ans Ohr: Die Quasselstrippe zeigt gern ihr neues Samsung I9000 Galaxy S. Ganz wichtig: Kontakte lassen sich damit per Sprache anwählen. Motto: Man kann nicht schnell genug ins Gespräch kommen. Der aktuelle Preis: etwa 450 Euro ohne Vertrag.

Der Handy-Filmer

Youtube ist die halbe Welt und eine Handy-Kamera hat einen klaren Vorteil zur ausgewachsenen Knipse: Sie ist immer mit von der Partie. Auch die Qualität der Videos ist in hochwertigen Handys mittlerweile so gut, dass sie sich im Internet problemlos sehen lassen können. Und nichts ist einfacher als ein Spaßvideo per Handy bei Youtube hochzuladen oder Fotos von unterwegs bei Flickr und Facebook ins Netz zu laden. Vorausgesetzt: Das Handy bringt schnelle Datenraten mit.
Handy: Nokia N8
Das ist beim Nokia N8 der Fall: Der Datendienst HSPA sorgt für einen schnellen Upload ins Netz. Satte 12 Millionen Pixel, Videos in HD-Auflösung, einen echten Blitz und viele Einstellungsmöglichkeiten wirft die Handy-Kamera des N8 darüber hinaus in die Waagschale. Der Preis: etwa 450 Euro.

Der Power-Simser

„Tippen, bis der Arzt kommt“ warb der Netzbetreiber E-Plus schon vor Jahren. Daran hat sich für den typischen Power-Simser bis heute nichts geändert. Denn unter echten Power-Simsern hält sich der Trend zur eingeschränkten Hardware-Tastatur. So manch einer begreift sich dabei als regelrechter Leistungs-Tippsportler.
Handy: LG Electronics GD900 Crystal
Wenn schon Hardware-Tastatur, dann bitte etwas richtig Edles – und Finger-Schonendes. Mit seiner berührungsempfindlichen Tippfläche erntet der Besitzer des LG Crystal immer und überall schmachtende Blicke. Der Preis des vergleichsweise günstigen Handys mit Tipp-Kristall: 225 Euro ohne Vertrag.

Udo Klein
Illustration: Hendrik Schneider

Perlen des Monats

DEZEMBER

Fete

(((I love Disco)))
jeden Freitag
Roxy
www.myroxy.de

Aktuelle Clubhits und das Beste aus House und R&B sorgen im Roxy für eine ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche für die Generation 30.

(((Denyo)))
2. Dezember
Red Cat
www.redcat-club.de

Denyo von den ehemals Beginnern kommt zum Auflegen in die Katze. Und verspricht mit den Audiotreats-Jungs einen HipHop-reifen Abend. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

(((Freaks im Wunderland)))
11. Dezember
Alte Lokhalle
www.50grad.de

Für einen Abend wird die Lokhalle zum Wunderland der Freaks. Allen voran die Chef-Magier Lexy & K-Paul, dazu Lützenkirchen als Live-Act.

(((Ballnacht Wiesbaden)))
11. Dezember
Kurhaus, Wiesbaden
www.wiesbaden.de

Anlässlich des Welt-AIDS-Tages veranstaltet die AIDS-Hilfe Wiesbaden die traditionelle Ballnacht und lädt zum rauschenden und ausgelassenen Ballvergnügen. Ein Querschnitt durch die Showlandschaft mit viel Tanzmusik und Travestie.

(((Silvester)))
31. Dezember
alle Locations

Alle Silvesterparties bei uns im Terminkalender auf Seite 31. Die Korken dürfen knallen.

Konzerte

(((The BossHoss)))
4. Dezember
Phönixhalle

Die Cowboys aus Texas sind zurück. Yippieyaiye in der Phönixhalle und wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Shantel & Bucovina Club Orkestar)))
8. Dezember
Frankfurter Hof

Shantel gehört zu den international populärsten Vertretern des Balkan-Pop. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

(((Fest Van Cleef)))
11. Dezember
Phönixhalle

Fünf Jahre Fest van Cleef mit Kettcar, Thees Uhlmann, Gisbert zu Knyphausen, Nils Koppruch. Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

(((Gentleman)))
12. Dezember
Phönixhalle

In seinen mit tief empfundenen Wahrheiten und Erkenntnissen gefüllten Liedern zeigt Gentleman einen anderen Weg auf. Auf seinen Konzerten wird der Spirit und die Energie spürbar, die wir mit 2x2 Tickets verlosen unter losi@sensor-magazin.de

(((4. Mainzer Meisterkonzert)))
„Festlich"
12. Dezember
Rheingoldhalle

Mit einem festlichen Konzert erweisen die Meisterkonzerte der Jahreszeit ihre Reminiszenz. Händel, Bach, Gounod und Peter Tschaikowskis Ballett „Der Nussknacker" verleihen diesem Abend eine weihnachtliche Note.

Bühne

(((My fair Lady)))
2., 18., 21., 26. Dezember
Staatstheater Mainz, Großes Haus

Regisseur Søren Schuhmacher setzt den Musical-Klassiker für Mainz in bunten und schrillen Farben in Szene.

(((LaLeLu)))
5. Dezember
Frankfurter Hof

Diese vierköpfige Truppe macht „A-capella-Comedy". Das bedeutet: hochkarätiger Gesang mit witzigen Texten und Stimmexperimenten.

(((Subito! X-MAS-SHOW)))
Showbühne Mainz
8. Dezember

Es wird sicher lustig werden. Darüber hinaus gibt es keine Sicherheiten. Denn Subito! macht Improvisationstheater. Das Wiesbadener Ensemble gibt es nun schon seit 14 Jahren. Jede Szene ist eine Uraufführung und die Inspiration kommt aus dem Publikum.

(((Hagen Rether)))
9. Dezember
Phönixhalle

„Er ist der Asket und der Messias unter den Kabarettisten", schrieb die ZEIT über ihn. Sein Kabarett ist manchmal politisch, manchmal gesellschaftskritisch, aber immer intelligent und mutig. Von seinem überraschend ruhigen, sensiblen Stil sollte man sich nicht täuschen lassen. Denn sein Verstand ist scharf und könnte für manche gefährlich werden.

(((Venedig im Schnee)))
17. und 18. Dezember
Mainzer Kammerspiele

Wenn ein Liebespaar sichtlich glücklicher miteinander ist als das andere, kann ein nettes Abendessen zu viert schnell zu einem zickigen Schlagabtausch werden. Von solch einem Abend handelt Gilles Dyreks bissige Gesellschaftssatire à la Yasmina Reza, die derzeit zu den meistgespielten Stücken Europas gehört. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Film

(((Kurzfilmwettbewerb)))
Lange Nacht des politischen Kurzfilms
1. Dezember, 20:30 Uhr
CinéMayence
www.cinemayence.de

Was ist ein guter Kurzfilm zu aktuellen politischen Themen? Unterscheidet er sich überhaupt von einem guten "unpolitischen" Kurzfilm? Eine Fachjury und das Publikum bewerten neue und aktuelle deutsche und internationale Kurzfilme.

(((Ich sehe den Mann Deiner Träume)))
2. Dezember
Residenz/Prinzess
www.cinestar.de

Woody Allen ist zurück und verfolgt dieses Mal das facettenreiche Liebesleben unterschiedlichster Menschen in London. Diese geraten auf ihrer Suche nach Liebe und Lösungen aus den Wirrungen des Lebens in lustige, aber auch skurrile Situationen.

(((22 Bullets)))
2. Dezember
CineStar
www.cinestar.de

Charly ist ein Vollblutgangster. Doch nachdem er mit 22 Kugeln niedergestreckt wird, entscheidet er sich für ein beschauliches Leben im Kreise seiner liebenden Familie. Die Ruhe währt allerdings nur so lange, bis ihn seine Rachegelüste einholen...

(((Ein Mann von Welt)))
Preview 6. Dezember 20:30 Uhr
offizieller Start 9. Dezember
Capitol
www.programmkinos-mainz.de

Ulrik saß zwölf Jahre wegen Mordes an seiner Frau im Gefängnis. Nach seiner Entlassung hat er die Wahl: Soll er versuchen, ein normales Leben zu führen, oder wäre es vielleicht doch ein schöneres Gefühl, den Mann zur Rechenschaft zu ziehen, der ihn verraten hat?

(((The Tourist)))
16. Dezember
CineStar
www.cinestar.de

Der Amerikaner Frank befindet sich auf einer Reise durch Europa, als er im Zug die bezaubernde Elise kennenlernt. Kaum in Venedig angekommen, kann er sich ihr nicht mehr entziehen. Doch das Aufeinandertreffen war kein Zufall und eine Hetzjagd beginnt...

Literatur

(((Gruseldinner)))
Ein schaurig-komischer Abend
2. & 15. Dezember
Alte Patrone
www.alte-patrone.de

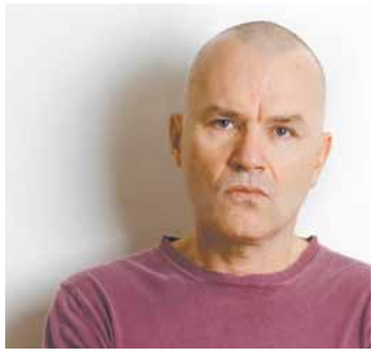
Das Grusel-Dinnertheater ist eine spannende Mischung aus Theater und Dinner. Zwischen den Szenen kommt ein 4-Gänge Menü.

(((Geschichten von Wolfgang Klein)))
5. Dezember
Gaststätte Zum Löwen (Mainzer Straße 2)
www.zum-loewen-mainz.de

Es liest Lorenz Klee vom Staatstheater Mainz. Dazu gibt es von Wolfi Siebenbürgische Spezialitäten und rumänisches Bier.

(((Märchen aus aller Welt)))
5. Dezember
Lilien Palais, Mainz-Kastel
www.ohrengold.de

Die Märchen unserer Kindheit: Hase und Igel, Hänsel und Gretel und Sterntaler sind Teil unserer Kultur. Bei der szenischen Lesung macht Dominic Memmel einen literarischen Ausflug über die bekannten Grenzen unserer Heimat hinaus. Volksweisen aus allen Kontinenten, mal spannend, mal besinnlich, mal erstaunlich, doch immer ungewöhnlich.



(((Klaus Walter - Die jüdischen Wurzeln des Punk)))
12. Dezember
Neue Synagoge Mainz
www.literaturbuero-rlp.de

Im Rahmen der öffentlichen Tagung „Jüdische Rebellen und subkulturelle Strategien", die vom 12. bis zum 14. Dezember in den Räumlichkeiten der neuen Synagoge stattfindet, geht der Autor und Radio-DJ Klaus Walter („Der Ball ist rund") der Frage nach: Ist Punk jüdisch? Und wenn ja, warum?

Kunst

(((Inszenierte Fotografie)))
2. Dezember bis 7. Januar
Kunstverein Eisenturm

Die Eröffnung und Preisverleihung zum 24. Mainzer Kunstpreis Eisenturm 2010. Eine Kabinett-Ausstellung der drei Preisträger des Kunstpreises Eisenturm mit weiteren Fotoarbeiten.

(((Diplomschau Kommunikationsdesign)))
15. bis 19. Dezember
Gutenberg-Museum

Designer der Fachhochschule Mainz zeigen, was sie können und gelernt haben. Fein und zum ersten Mal im Gutenbergmuseum.

(((Designachtsmarkt)))
18./19. Dezember
Pengland

Kreative Einzelstücke, feine und nette Sachen zum Selbermachen von Jungdesignern gibt es zu erwerben zur Weihnachtszeit.

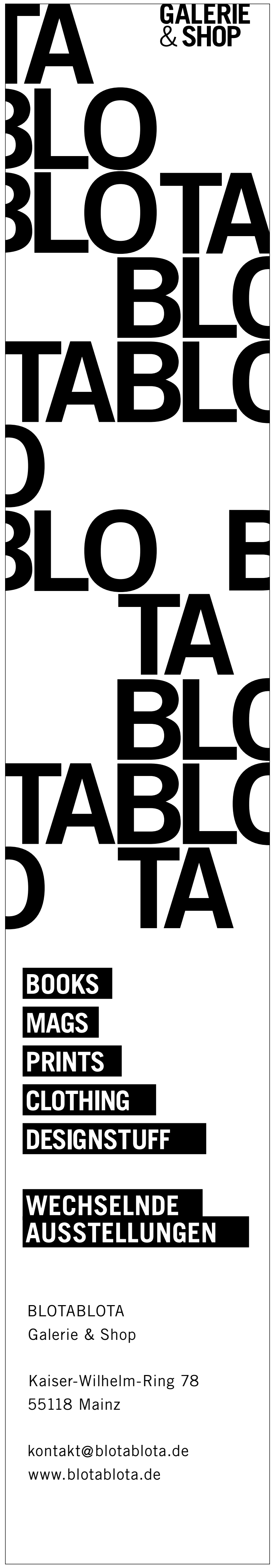
Familie

(((Der Räuber Hotzenplotz)))
verschiedene Tage im Dezember
Staatstheater Mainz
ab 5 Jahren

Mit dem Kinderbuchklassiker hat Otfried Preußler ein liebenswertes Ensemble gewitzter wie tollpatschig-kauziger Helden geschaffen. Sämtliche Figuren entspringen dem klassischen Personal des Kasperletheaters.

(((Der Badewannenpirat)))
Theaterstück mit Musik für Kinder ab 5 Jahren
verschiedene Tage im Dezember
Mainzer Kammerspiele

Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel" und „Die Hexe auf der Erbse" bringt das Mainzer Kinder- und Jugendtheater in diesem Jahr auf vielfachen Wunsch noch einmal eines seiner beliebtesten Stücke in einer aktualisierten Fassung auf die Bühne.



1))) Mittwoch

FETE

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

21.00 RED CAT
Music to Watch Girls By, - Psycho Jones, easy & sleazy Soul, Freakbeatm Exotica, Sitar & Pop Jazz

22.00 SCHON SCHÖN
Mischi Maschi Club

KONZERTE

21.30 CAVEAU
Caveau Royal, Die Indie Alternative

21.00 IRISH PUB
Stewart, Party Animal

20.00 FRANKFURTER HOF
Basta: Fünf

BÜHNE

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Punk Rock, von Simon Stephens, ab 14 J.

20.00 UNTERHAUS
H. Bachmann & U. Neradt - Von Engelscher, Christkinnscher un Nickeleesjer, Weihnachte hibbe un dribbe vom Rhei

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Dat Rosi - Dat Rosi räumt auf!, Ein kabarettistischer Rundumschlag

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

LITERATUR

23.00 BARON, UNICAMPUS
1. Lesung: Gutenachtgeschichten mit Doc Sandmann

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Ladies NYght: ... alle Jahre wieder, Die jazzige Adventsshow

20.00 FRANKFURTER HOF
Salut Salon

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kabale und Liebe, von Friedrich Schiller

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
My Fair Lady, F. Loewe und A. J. Lerner

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 UNTERHAUS
Martin "Maddin" Schneider - Vorpremiere: Lach oder Stirb!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Luise Kinseher - einfach reich, Das 5. Solo-Kabarett

LITERATUR

19.00 SWR-FUNKHAUS
Mörderisches Rheinhessen: 4 Autoren - 4 Krimis, Krimi-Lesung mit Antje Fries, Vera Bleibtreu, Olaf Paust und Christian Pfarr

19.30 ALTE PATRONE
Jack the Ripper, Gruseldinner

19.30 ALPENVEREINSHAUS
"Grönland" - Trekking an der Westküste nördlich vom Polarkreis", Dia-Vortrag von Dr. Martin Hottenrott

FAMILIE

10.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

KUNST

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
Inszenierte Fotografie - digital und analog, Ausstellungs-Eröffnung und Preisverleihung (bis 7.1.)

2))) Donnerstag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

21.00 BARON, UNICAMPUS
La Grande Beat

21.00 RED CAT
Audiotreats presents hiphop don´t stop feat. Denyo Beginner (HH)

KONZERTE

20.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Halb Sieben im 7, zweiter Akt: LIVE-Konzert mit Folk-Legende Jerry Yester

21.30 CAVEAU
Left me Breathless (Hardcore, Ffm), All its Grace (Metal, Mz), Grey (Hardcore, HH), Eyeshotemily (Hardcore, Ffm)

3))) Freitag

FETE

22.00 ROXY
I love Disco, Partyreihe mit angesagten Clubcharts

21.00 BARON, UNICAMPUS
Smells like Grunge Spirit - Seattle, Holzfällerhemden, Abmoschen mit Sir Grunge-a-lot

22.00 DORETT
David, Lichi, Lieblingslieder

22.00 KUMIKLUB
Klub Mix

21.00 RED CAT
Well! Well!, - Soulparlor, Deep Broken Phusion Soul

22.30 50GRAD
Cadenza Night, Electronic Dance Music

21.00 IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Newscafé Revival Party

22.00 KUZ - GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik für alle

22.00 SCHON SCHÖN
Panic! - Psycho Jones

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
The Limpets, UK`s Finest

20.00 M8-LIVE CLUB
Konzert, Manic Circus, Drowning Fate, Sexx Zömbie, r.u.s.t.

20.00 FRANKFURTER HOF
SWR2 Internationale Pianisten in Mainz: Jonathan Biss , Werke von Janacek, Rands, Beethoven und Schumann

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
superfro, acoustic house jazz

BÜHNE

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Zeitgeist - Die Mainz Revue, 2000 Jahre Stadtgeschichte - Zeitgeist singt und lacht

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Die Perser, Aischylos

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Gegengipfel, von Laura Fernandez

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

20.00 UNTERHAUS
Martin "Maddin" Schneider - Vorpremiere: Lach oder Stirb!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Luise Kinseher - einfach reich, Das 5. Solo-Kabarett

LITERATUR

20.00 BAR JEDER SICHT
"Bei Sport Mord" (Regenbogen Krimi), Helena Marion Scholz liest aus ihrem neuen Roman

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

4))) Samstag

FETE

22.00 KUZ - GROSSE HALLE
Schlager, die man nie vergisst, NDW-Party + Saturday Night Fever

22.00 KUZ - KLEINE HALLE
Depeche Mode Party

21.00 BARON, UNICAMPUS
Ohrenfutter aus der Dose in allen Geschmacksvarianten

22.00 ROXY
Club Deluxe

22.00 KUMIKLUB
Amazing Hits

19.30 MOVIMENTO
EvolutionDance.de, MantraLivekonzert & freies Tanzen mit JayJay Gopalino & DJ Arnold Neumann

22.30 50GRAD
Special: All Styles in a grazy Mix, Black & House

21.00 RED CAT
Stereo Mission, - Dj Stefan Frey & Martin Kühnel. We call it soul

21.00 IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Addictive Fashion Spezial: Finale. Musik: DJ Sonic & C.C.Claude. Special: Lisa Bund, Peyman Amin, U. Wolf und D. Gurzi

20.00 BAR JEDER SICHT
Weihnachtliche Singleparty

KONZERTE

20.00 SCHON SCHÖN
2. Benefiz Musikfestival (für Amnesty International) for the next generation

18.30 FRANKFURTER HOF
African Night, Musik, Tanz, Modenschau, Kulinatrisches

18.30 FRANKFURTER HOF
African Night, Musik, Tanz, Modenschau, Kulinatrisches

16.00 M8-LIVE CLUB
Nikolausrock, Infos: www.kulturfabrik-airfield.de

19.30 EV. CHRISTUSKIRCHE
9. Mainzer Gospelnacht, mit Colours of Gospel und Stargast David Thomas

20.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Exkursion zur Hölle, Qkaff Christmas Spezial, Livebands: New Blast Chaos, Ruk, Yale ketema, Orcus Patera

21.30 CAVEAU
Caveau Rockzone, Alle Arten von Rock

21.00 IRISH PUB
Rockhouse, Bigger, Badder, Better

19.30 DOM ST. MARTIN
SWR4 Domkonzert mit weihnachtlichen Klängen

20.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
The Bosshoss - Low Voltage

BÜHNE

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Zeitgeist - Die Mainz Revue, 2000 Jahre Stadtgeschichte - Zeitgeist singt und lacht

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Alte Meister, nach Thomas Bernhard

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

19.30 ALTE PATRONE
Die Finthlinge: "Schau nicht unters Rosenbeet"

20.00 UNTERHAUS
Martin "Maddin" Schneider - Vorpremiere: Lach oder Stirb!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Luise Kinseher - einfach reich, Das 5. Solo-Kabarett

LITERATUR

15.00 LANDESMUSEUM
Märchenhaftes rund um den Schuh, Lesung mit Gaby Reichert

2. Konzert der Folk-Legende Jerry Yester im 7Grad Cafe der Kunsthalle

3. Acoustic House Jazz mit Superfro im Nellys Café-Bar.

2.-4. Großbabbler Martin „Maddin“ Schneider bespaßt das Unterhaus

FAMILIE

14.00 LANDESMUSEUM
Das Schuhatelier - die Mitmachwerkstatt, Ein offenes Angebot für Kinder & Jugendliche

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

17.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
3. Kinderkonzert: Nussknacker und Mausekönig, Musikalisches Weihnachtsmärchen, für Kinder ab 6 J.

14.00 RÖMERPASSAGE
Der Weihnachtsmann kommt in die Römerpassage und liest Geschichten.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

10.

Kabarettist Vince Ebert kommt in die Phönixhalle und wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

KUNST

20.00 WALPODENAKADEMIE
Kunst(Weihnachts)Markt: Art Shop & Aart Sopp (ostfriesisch für "Erbsensuppe"). Feierliche Eröffnung mit Erbsensuppe

5))) Sonntag

KONZERTE

20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Jazz mit "Engelrausch", Martin Wagner (Akkordeon) und Hanns Höhn (Bass)

19.30 KATH. PFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT WEISENAU
Vorweihnachtliches Benefiz-Konzert mit der Big-Band 6-5000

18.00 ST. STEPHANSKIRCHE
J. S. Bach Weihnachtsoratorium Kantaten I, III, V, VI, voces cantantes - Mainzer Akademieorchester, Ltg.: Alexander J. Süß

11.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Jazzfrühstück

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl

BÜHNE

14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Tannhäuser, Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kabale und Liebe, von Friedrich Schiller

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Alte Meister, nach Thomas Bernhard

19.30 ALTE PATRONE
Die Finthlinge: "Schau nicht unters Rosenbeet"

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 FRANKFURTER HOF
Lalelu - Grundlos Eitel, A Capella Comedy

LITERATUR

20.00 ZUM LÖWEN, GONSENHEIM
Lorenz Klee vom Staatstheater Mainz liest: Wolfgang Klein - Ein Ursus bitte!

17.00 LILIEN PALAIS, MAINZ-KASTEL
Märchen aus aller Welt

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

11.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Katzengeschichten, Ariane Gilgenberg-Hartung liest aus ihrem Buch "Korki im Schnee", für Kinder ab 5 J.

13.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Opernclub zu Tannhäuser, ab 5 J.

16.00 KUZ - GROSSE HALLE
Kids im KUZ, Theater Punkt: "Zaubernacht"

6))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF
Christmas meets Cuba

21.30 SCHON SCHÖN
live-Jazz

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIKL
Orgelmusik zu vier Händen und vier Füßen. Konzert der Studierenden

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag, Argetti + Society Off + Gapline, Punk Rock

BÜHNE

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 UNTERHAUS
Anny Hartmann - Schwamm drüber??, Das AllerLetzte zum Schluß!! Der besondere Jahresrückblick 2010

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Theater Rosalena - ENDE GUT? ein Lebensabend, Tragikomisches Stück Gesellschaftssatire

FAMILIE

16.30 KATH. GEMEINDEHS. HECHTSHEIM
Vorlesestunde für Kinder, mit Cornelia Buschbaum (für Kinder von 4 - 8 J.)

17.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
An der Arche um Acht, Stück von Ulrich Hub, für Kinder ab 5 J.

13.00 RÖMERPASSAGE
Der Nikolaus verteilt Stiefelchen.

11.00 KUZ - GROSSE HALLE
Kids im KUZ, Theater Punkt: "Zaubernacht"

11.00 FRANKFURTER HOF
Weihnachtsmärchen vom Figurentheater Winter "Der kleine Hobbit"

11.

Harald Preis (Foto) und Jan Steinmüller mit der Lecture-Performance „Mit den Augen eines Katers ..." Anekdoten einer Reise vom Äquator nach Feuerland im pad.

7))) Dienstag

FETE

20.00 SCHICK & SCHÖN
Hurricane Bar, Indie-Mix live

22.00 SCHON SCHÖN
Reinigungskassette, Psycho Jones

KONZERTE

21.30 ESG-BAR
Jazz in der ESG-Bar, ESG Hausband

19.30 SWR-FUNKHAUS
Huong Thanh Trio, Vietnamesischer Gesang

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl

BÜHNE

19.30 ALTE PATRONE
Bei Verlobung: Mord!, Dinnerkrimi

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

21.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Text für eine Schauspielerin, einen Globus, eine Handvoll Seemannslieder und eine Flasche Sekt

20.00 UNTERHAUS
Murat Topal: Tschüssi Copski! - Ein Cop packt ein, Das aktuelle Comedy-Programm

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Theater Rosalena - ENDE GUT? ein Lebensabend, Tragikomisches Stück Gesellschaftssatire

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Comedy Lounge, Matthias Jung präsentiert verschiedene Comedians

LITERATUR

12.15 ST. QUINTINSKIRCHE
MittagsPause, Gaby Reichardt, Winfried Späth, Lesung & Musik

23.00 BARON, UNICAMPUS
Lesung: Gutenachtgeschichten mit Doc Sandmann

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wildschwein

11.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
An der Arche um Acht, Stück von Ulrich Hub, für Kinder ab 5 J.

11.00 KUZ - GROSSE HALLE
Kids im KUZ, Theater Punkt: "Zaubernacht"

11.00 FRANKFURTER HOF
Weihnachtsmärchen vom Figurentheater Winter "Der kleine Hobbit"

8))) Mittwoch

FETE

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

21.00 RED CAT
The New Pollution - Psycho Jones & Top Secret DJ, Post Modern Indie & Alternative Tunes

22.00 SCHON SCHÖN
Mischi Maschi Club

KONZERTE

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

21.30 CAVEAU
Caveau Royal, Die Indie Alternative

21.00 IRISH PUB
Stewart, Party Animal

21.00 FRANKFURTER HOF
Shantel & Bucovina Club Orkestar

BÜHNE

19.30 ALTE PATRONE
Mord an Bord, Mylord!, Dinnerkrimi

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Punk Rock, von Simon Stephens (ab 14 J.

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Carmen, Oper von Georges Bizet

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 SHOWBÜHNE
Subito!: X-MAS-SHOW, Improvisationstheater

20.00 UNTERHAUS
Thomas Reis: Reis-Parteitag, Politisches Kabarett

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Marius Jung & Till Kersting - Für immer JUNG, Stand-up-Music-Comedy-Cocktail

LITERATUR

18.30 LESESAAL DER STADTBIBLIOTHEK
Maria von Welser: Leben im Teufelskreis. Kinderarmut in Deutschland - und keiner sieht hin (Lesung und Gespräch).

23.00 BARON, UNICAMPUS
Lesung: Gutenachtgeschichten mit Doc Sandmann

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

10.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

KUNST

19.30 KUNSTHALLE MAINZ
"rauschgiftengelloops" von und mit Brandstifter innerhalb der Stipendiatenausstellung "km 500 3"

9))) Donnerstag

FETE

21.00 RED CAT
Phat Cat - Audio Treats, Funk, Soul & Hip Hop

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

20.30 M8-LIVE CLUB
Little Heroes

21.00 BARON, UNICAMPUS
Dj Lichi - Die treibende Kraft der elektronischen Musik

20.45 SCHON SCHÖN
Kuddel Muddel Club: Film und ab 22 Uhr Musik: Spaghetti Disco Gang, Florian Theisinger (Poland)

KONZERTE

20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
"Modern Spheres", Jazz

21.00 IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Dinner & Dance "Palermo", Specials: Italienisches 3-Gänge-Menü, Livemusik & Italopop von Franca Morgano

19.30 ERBACHER HOF
Virtuose Kammermusik mit Solisten des Mainz-Wiesbadener Bläser-Ensembles, Benefizveranstaltung für das Mzer Hospiz

21.30 CAVEAU
The Last World Plot and support, P rogressive Rock

20.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Hagen Rether: Liebe

20.00 VULKAN:KULTURGESELLSCHAFT
Morphic Resonances: Wolfgang Schliemann, Bernd Thewes: Klangprojektionen

BÜHNE

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Fräulein Julie, nach August Strindberg

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember:theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 UNTERHAUS
Thomas Reis - Gibt`s ein Leben über 40?, Schlagfertig-satirische Gegenwartsanalyse

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Suse & Fritzi - Advent, Advent, die Fritzi brennt!, Das durchgeknallte Weihnachtsprogramm

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wildschwein

15.00 FRANKFURTER HOF
Weihnachtsmärchen vom Figurentheater Winter "Der kleine Hobbit"

KUNST

16.00 WALPODENAKADEMIE
Kunst(Weihnachts)Markt

10))) Freitag

FETE

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00 ROXY
I love Disco, Partyreihe mit angesagten Clubcharts

22.00 RED CAT
Bodysnatchaz - Dj Änna & D-Nice, Hip Hop from 1980 till today

21.30 CAVEAU
Alte Säcke machen Alte Musik

21.00 IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Adults only - der Abend gehört uns!

22.30 50GRAD
Vinyl Villa, Electronic Dance Music

22.00 SCHON SCHÖN
Sir Toby, Andis Dirty Dozen Disco

21.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Salsation, Latinoparty

22.00 KUMIKLUB
We love house

22.00 KUZ - GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik für alle

22.00 BARON, UNICAMPUS
After Hour - kuschelige Unterhaltung

KONZERTE

20.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Vince Ebert: Neues Programm

21.00 M8-LIVE CLUB
Metal-Event

21.00 IRISH PUB
Gear Down, Party Rock

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
4. Sinfoniekonzert, Werke von Haydn und Ligeti

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Ein beflügelter Opernchor XLIX, Einlasskarten erforderlich, um Spenden wird gebeten

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Bauarbeiter Jim und sein Freund Hundi - Baustellenjazz

BÜHNE

20.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Vince Ebert

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Die Eisvögel, Schauspiel von Tine Rahel Völcker

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Fräulein Julie, nach August Strindberg

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 UNTERHAUS
Helmut Schleich - Der allerletzte Held, Berherztes Typenkabarett

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Suse & Fritzi - Advent, Advent, die Fritzi brennt!, Das durchgeknallte Weihnachtsprogramm

20.00 FRANKFURTER HOF
Sascha Grammel

KUNST

16.00 WALPODENAKADEMIE
Kunst(Weihnachts)Markt

11))) Samstag

FETE

22.00 KUZ - GROSSE HALLE
Dark Awakening, Dark-Wave-Party

22.00 KUZ - KLEINE HALLE
The Flow, the finest in mixed party tunes

22.00 KUMIKLUB
Amazing Hits

21.00 IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Imperial Clubnight

19.30 KURHAUS, WIESBADEN
23. Auflage der Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden mit Jennifer Braun, Jo Weil und zahlreichen weiteren Stars

22.00 ALTE LOKHALLE
Freaks im Wunderland , Lexy & K-Paul (live), Lützenkirchen (live), Tomcraft

22.30 50GRAD
Turning Tables, Black & House

21.00 HAUS MAINUSCH
"Forget your gender, do the Bender!" Es verkleide sich, wer mag. Live-Programm und anschließend DJs

22.00 SCHON SCHÖN
Futuristic sound - electronic beats

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Wake the Town and tell the People, A Night full of Reggae and Dancehall Music

21.00 BARON, UNIVERSITÄT
Soviet Samstag - vom Ural zum Balkan mit Dj Slascha

22.00 ROXY
Special Event Burlesque

19.00 7° CAFÉ BAR LOUNGE
Engeltanz.de 70er/80er Party mit DJ Arnold Neumann

21.00 RED CAT
Floor Exercises, - The Lovemachines Uptempo-Soul, Deepfunk, Latinjazz & Afrobeat

KONZERTE

17.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Fest van Cleef

20.00 ST. JOHANNISKIRCHE
Weihnachtskonzert der Johannis-Kantorei, Werke von Wolfgang Fortner und Kurt Hessenberg, Leitung: Volker Ellenberger

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
4. Sinfoniekonzert, Werke von Haydn und Ligeti

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Ein beflügelter Opernchor XLIX, Einlasskarten erforderlich, um Spenden wird gebeten

21.00 BAR JEDER SICHT
About a Band, Live in concert bei uns in der Bar

20.00 EV. CHRISTUSKIRCHE
Moya Brennan, "Irish Christmas"-Tour 2010

21.30 CAVEAU
Caveau Rockzone: About a Band

21.00 IRISH PUB
Gelon, Rock & Pop Covers

15.30 KIRCHE ST. PETER
Adventskonzert mit dem Kinder-Domchor Chalon-sur-Saône (MCC)

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kabale und Liebe, von Friedrich Schiller

19.30 AUKTIONSHS. SCHNAPPENBERGER
Zwää dolle Dollbohrer in Paris, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

20.00 ALTE PATRONE
Teatro D`arte Scarello - Der Diener zweier Herren

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 UNTERHAUS
Thomas Reis: Reis-Parteitag, Politisches Kabarett

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Suse & Fritzi - Advent, Advent, die Fritzi brennt!, Das durchgeknallte Weihnachtsprogramm

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Die Eisvögel, Schauspiel von Tine Rahel Völcker

LITERATUR

20.00 PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
Lecture-Performance: Mit den Augen eines Katers, Schauspieler und Sprecher Harald Preis

FAMILIE

14.00 LANDESMUSEUM
Das Schuhatelier - die Mitmachwerkstatt, Ein offenes Angebot für Kinder & Jugendliche

14.00 RÖMERPASSAGE
Der Weihnachtsmann kommt in die Römerpassage und liest Geschichten.

KUNST

14.00 WALPODENAKADEMIE
Kunst(Weihnachts)Markt

12))) Sonntag

KONZERTE

19.30 RHEINGOLDHALLE
Mainzer Meisterkonzerte: "Festlich", Werke von G. F. Händel, J. S. Bach, Gounod, Mascagni und Tschaikowski

20.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Gentleman, "Diversity"-Tour 2010

18.00 PFARRKIRCHE ST. STEPHAN
Jahreskonzert, Leitung: Maarten van Leer

20.00 UNTERHAUS
SINATRAs Night - Happy Birthday, Mr. Sinatra, Livemusic in Sinatra`s Style

17.00 FRANKFURTER HOF
Rheinhessische Bläserphilharmonie

19.00 KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ
Adventskonzert. Kammerchor Ensemble Vocale (Bach, Brahms, Bruckner, Reger Mendelssohn-Bartholdy und Zehetbauer)

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Iphigenie auf Tauris, von Johann Wolfgang von Goethe

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

14.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
IN 48, Choreographien von Pascal Touzeau und Jacopo Godani, Uraufführung

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Alte Meister, nach Thomas Bernhard

17.00 ALTE PATRONE
Teatro D`arte Scarello - Der Diener zweier Herren

LITERATUR

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Astronomie ohne Licht - in Pampa und ewigem Eis, Ref.: Prof. Dr. Lutz Köpke

20.00 NEUE SYNAGOGE
"Die jüdischen Wurzeln des Punk", Ref.: Autor und Radio-DJ Klaus Walter

15.00 LANDESMUSEUM
Auf Ötzis Spuren, Ref.: Prof. Dr. Markus Egg, RGZM Mainz

FAMILIE

11.00 LANDESMUSEUM
Schuh for you, Kinderführung parallel zur Erwachsenenführung

14.00 LANDESMUSEUM
Das Schuhatelier - die Mitmachwerkstatt, Ein offenes Angebot für Kinder & Jugendliche

18.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

11.00 7° CAFÉ BAR LOUNGE
Familienfrühstück

13))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

KONZERTE

20.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
2. Kammerkonzert: Kreislerianer, Chansons von Georg Kreisler und musikal. Miniaturen von Fritz Kreisler

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag, The Pollywogs + Support

21.30 SCHON SCHÖN
live-Jazz

BÜHNE

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Punk Rock, von Simon Stephens (ab 14 J.

20.00 RHEINGOLDHALLE
Dr. med. Eckart von Hirschhausen: Liebesbeweise

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Himmel & Hölle, Das neue Weihnachtsprogramm

LITERATUR

20.30 CAPITOL
Lesung mit Thomas Meinecke, Rheinland-Pfalz

FAMILIE

14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

SONSTIGES

14.00 PAD - GR. FOYER IM UG
Silberner Salon, live talk: "Künstler! Wieso wird man sowas? mit Angelika Wende

14))) Dienstag

FETE

20.00 SCHICK & SCHÖN
Hurricane Bar, Indie-Mix live

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Sweaty´s Klassiker

KONZERTE

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Liedermacher am Dienstag, Ganef und Peter

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl

22.00 SCHON SCHÖN
Reinigungskassette, Psycho Jones

BÜHNE

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Himmel & Hölle, Das neue Weihnachtsprogramm

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Philipp Weber: FUTTER - streng verdaulich , Ein kabarettistischer Leckerbissen

LITERATUR

12.15 ST. QUINTINSKIRCHE
MittagsPause, Gaby Reichardt, Winfried Späth, Lesung & Musik

19.00 ERBACHER HOF
Anna Seghers, Das siebte Kreuz, Literarisches Soiree

FAMILIE

12.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wildschwein

12.

Dr. Eckart von Hirschhausen mit seinem aktuellen Programm „Liebesbeweise" in der Rheingoldhalle

15))) Mittwoch

FETE

21.00 RED CAT
Theee Secret Monkeee Shack, Psycho Jones, Wild Garage, Powerpop, Punk, Ska, Hammond Action

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

20.00 UNIVERSITÄT, ALTE MENSA
Psychoparty, mixed beats

22.00 SCHON SCHÖN
Mischi Maschi Club

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Mad Mac, Partyrock

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

20.00 KUZ - GROSSE HALLE
Guru Guru, "The last voice" Abschieds-Tournee

15.00 RATHAUS, FOYER
14. Weihnachtssingen der deutschen und amerikanischen Kinder, Freundschaftskreis Mainz-Louisville

20.00 FRANKFURTER HOF
Ganes

21.30 CAVEAU
Caveau Royal, Die Indie Alternative

BÜHNE

19.00 SWR-FUNKHAUS
Von Engelscher, Nickeleesjer un Chriskinnsche, Weihnachten hibbe un dribbe vom Rhei, U. Neradt & H. Bachmann

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Carmen, Oper von Georges Bizet

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Fräulein Julie, nach August Strindberg

18.00 STAATSTHEATER, GR.HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Himmel & Hölle, Das neue Weihnachtsprogramm

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Philipp Weber: FUTTER - streng verdaulich, Ein kabarettistischer Leckerbissen

20.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Badesalz

LITERATUR

23.00 BARON, UNICAMPUS
Lesung: Gutenachtgeschichten mit Doc Sandmann

19.30 ALTE PATRONE
Dracula - das Vampirdinner

18.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
7Grad-Wanderung: Martin Graff, Autoren aus dem VAT-Verlag stellen sich vor

KUNST

19.00 GUTENBERG-MUSEUM
Vernisssage: Diplomschau Kommunikationsdesign (bis 19.12.)

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

10.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

15.00 KUNSTHALLE MAINZ
"Unterm schiefen Turm", Spaziergang (Angelika Klessinger)

16))) Donnerstag

FETE

21.00 RED CAT
Phat Cat - Audio Treats, Funk, Soul & Hip Hop

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

21.00 BARON, UNICAMPUS
La Grande Beat

20.30 M8-LIVE CLUB
Songs in a small room, Offene Bühne für alle

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
gONZo präsentiert: The Pussyhunters, Globalpop vom Feinsten

21.30 CAVEAU
Wayke und support

BÜHNE

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Gegengipfel, von Laura Fernandez

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Amadigi di Gaula, Opera seria in drei Akten von Georg Friedrich Händel

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

21.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Text für eine Schauspielerin, einen Globus, eine Handvoll Seemannslieder und eine Flasche Sekt

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

20.00 ALTE PATRONE
Begge Peder: "Mir doch egal"

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Himmel & Hölle, Das neue Weihnachtsprogramm

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Philipp Weber: FUTTER - streng verdaulich, Ein kabarettistischer Leckerbissen

20.00 FRANKFURTER HOF
Apfelstrudel trifft Baklava, Die deutsch-türkische Comedy-Nacht in deutscher Sprache

20.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Badesalz

LITERATUR

18.00 ZB: ZENTRUMBAUKULTUR RLP
Forum Baukultur, Rückblick + Abschied, 4 Jahre Programm Kaiserstraße Ausblick

20.00 ALEXANDER THE GREAT
Das Grauen auf der Schwelle - szenische Lesung

FAMILIE

14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wildschwein

KUNST

16.00 WALPODENAKADEMIE
Kunst(Weihnachts)Markt

17))) Freitag

FETE

22.00 ROXY
I love Disco, Partyreihe mit angesagten Clubcharts

21.30 CAVEAU
Alte Säcke machen Alte Musik

21.00 IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Adults only - der Abend gehört uns!

22.00 KUMIKLUB
Klub Mix

21.00 RED CAT
Hangin'Tough, - Holger & Horst raw house, rhythm & disco

22.00 SCHON SCHÖN
Dance till Dawn!

22.30 50GRAD
Momente, Electronic Dance Music

20.00 BAR JEDER SICHT
Takeover Friday, Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends

22.00 KUZ - GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik für alle

20.00 BARON, UNICAMPUS
Big Balls Night: Electronique ta Mère live

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
The Capones, Dynamic Duo

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
"Sugar Honey Boo", Powerpop, Rock und Soul

21.00 M8-LIVE CLUB
Last Rock, Gruppen: Infected Slaves, Cube Casino, Hans Magen Band, Aresco

BÜHNE

19.30 ALTE PATRONE
Jack the Ripper, Gruseldinner

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Venedig im Schnee, Komödie von Gilles Dyrek

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

19.00 RESTAURANT KASEMATTEN
Das etwas andere Dinnertheater mit Käthe Lachmann, Comedy der besonderen Art mit Sven Hieronymus

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Fräulein Julie, nach August Strindberg

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Die verkaufte Braut, Komische Oper in drei Akten von Bedrich Smetana

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

20.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Badesalz

18))) Samstag

FETE

22.00 KUZ - GROSSE HALLE
Ü30 - strictly 90s, Das Beste aus den Neunzigern

22.00 KUZ - KLEINE HALLE
Perfect Beat Party 90s

22.00 KUMIKLUB
Amazing Hits

18.00 PAD - GR. FOYER IM UG
Hurra, das pad wird 3!, Party mit DJ Twikz und Buffet (im Eintrittspreis enthalten),

22.00 SCHON SCHÖN
d'Arc - La Résistence - House

22.30 50GRAD
The Club, Black & House

22.00 ROXY
Club Deluxe

21.00 RED CAT
You Move Nothing If You Don't Move Yourself feat: SEIJI

KONZERTE

19.00 FRANKFURTER HOF
Weihnachtskonzert mit dem Johann Strauß Orchester Wiesbaden

20.30 M8-LIVE CLUB
JIM-Konzert: Valktrio, Modern Jazz

19.30 EV. CHRISTUSKIRCHE
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I - III, Bachchor Mainz

11.30 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Hörnerblasen

21.00 IRISH PUB
Steven McGowan, Rock & Pop Covers

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Rockabilly X-Mas Jamboree mit The Blue Ribbon-Four

BÜHNE

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Venedig im Schnee, Komödie von Gilles Dyrek

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
My Fair Lady, Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

FAMILIE

14.00 LANDESMUSEUM
Das Schuhatelier - die Mitmachwerkstatt, Ein offenes Angebot für Kinder & Jugendliche

14.00 RÖMERPASSAGE
Der Weihnachtsmann kommt in die Römerpassage und liest Geschichten.

16.30 EV. CHRISTUSKIRCHE
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium für Kinder

14.00 PENGLAND
Designachtsmarkt

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Bücherwürmchen, Ensemblemitglieder lesen Kinderbuchklassiker

KUNST

14.00 WALPODENAKADEMIE
Kunst(Weihnachts)Markt

13.00 CAPITOL
Diplomfilmschau des Studiengangs Mediendesign

19))) Sonntag

KONZERTE

11.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Klassik-Frühstück

17.00 PHÖNIX-HALLE MOMBACH
Festliche Weihnachten mit Chantal und Karl Kardinal Lehmann

16.30 EV. CHRISTUSKIRCHE
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV - VI, Bachchor Mainz

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
2. Matinee, Philharmonisches Familienkonzert zum Advent

10.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Jazzlust trifft Frühstückslust, Duologue Ulli Jünemann - Christian Eckert

11.00 BAR JEDER SICHT
Jazz-Brunch XMAS, Diesmal weihnachtlich gestimmt

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl

BÜHNE

19.00 FRANKFURTER HOF
Viva Voce

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
IN 48, Choreographien von Pascal Touzeau und Jacopo Godani, Uraufführung

FAMILIE

14.00 LANDESMUSEUM
Das Schuhatelier - die Mitmachwerkstatt, Ein offenes Angebot für Kinder & Jugendliche

14.00 PENGLAND
Designachtsmarkt

18.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

15.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

20))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

KONZERTE

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag, Ghost of a Chance + Roky Lugosi + Hypercane

21.30 SCHON SCHÖN
live-Jazz

19.30 AUGUSTINERKIRCHE
Adventskonzert: Vokalensemble Capella Moguntina

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Marine Parade, Musical von Simon Stephens und Mark Eitzel

20.00 UNTERHAUS
Drei Engel für Hanns Dieter, Ein Hüsch-Abend mit Lars Reichow, Erwin Grosche und Tina Teubner & Ben Süverkrüp

FAMILIE

16.00 STADTTEILBÜCHEREI MOMBACH
Erzähltheater für Kinder: Der Trommler

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

21))) Dienstag

FETE

20.00 SCHICK & SCHÖN
Hurricane Bar, Indie-Mix live

22.00 SCHON SCHÖN
Reinigungskassette, Psycho Jones

KONZERTE

21.30 ESG-BAR
Jazz in der ESG-Bar, ESG Hausband

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Liedermacher am Dienstag, Piano und Papier

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kabale und Liebe, von Friedrich Schiller

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
My Fair Lady, Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

20.00 UNTERHAUS
Drei Engel für Hanns Dieter, Ein Hüsch-Abend mit Lars Reichow, Erwin Grosche, Tina Teubner & Ben Süverkrüp

LITERATUR

12.15 ST. QUINTINSKIRCHE
MittagsPause, Gaby Reichardt, Winfried Späth, Lesung & Musik

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Wildschwein

22))) Mittwoch

FETE

21.00 RED CAT
Stop!That!Crazy!Thing! - Psycho Jones, Mashed Up Disco, Wave, Acid, Rap, Big Beat

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

KONZERTE

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

21.30 CAVEAU
Caveau Royal, Die Indie Alternative

21.00 IRISH PUB
The Capones Duo, Dynamic Duo

22.00 SCHON SCHÖN
Mischi Maschi Club

22.00 ROXY
Special Event Kingka Band

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Metal Massacre mit Jack Slater, Purify, Projct brainstorm

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Iphigenie auf Tauris, von Johann Wolfgang von Goethe

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

23))) Donnerstag

FETE

22.00 KUZ - KLEINE HALLE
Ü30 - Spezial, Popmusik für alle

21.00 RED CAT
Phat Cat - Audio Treats, Funk, Soul & Hip Hop

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

20.45 SCHON SCHÖN
Kuddel Muddel Club: Film und ab 22 Uhr Musik: "Flying Spaghetti Disco"

KONZERTE

21.30 CAVEAU
Los Mezcaleros und The Rattlesnake Orchestra

BÜHNE

20.00 SHOWBÜHNE
Christmas Inc. - Die Weihnachts-AG, Satirische Revue

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Carmen, Oper von Georges Bizet

18.00 STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
Adventskalender, täglich vom 1. bis zum 23. Dezember: theatralisch-musikalische Überraschungen

24))) Freitag

FETE

22.00 ROXY
I love Disco, Partyreihe mit angesagten Clubcharts

21.30 CAVEAU
Alte Säcke machen Alte Musik

23.00 50GRAD
Holy Birthday Celebration, Best of Different Styles

22.00 IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Holy Night

22.00 SCHON SCHÖN
Ach du heiliger Abend...

22.00 ALEXANDER THE GREAT
Heilig Abend mit Fundsachen Verlosung

25))) Samstag

FETE

22.00 KUZ - GROSSE HALLE
Ü30 - strictly 80s, das Beste aus den Achtzigern

22.00 KUZ - KLEINE HALLE
The Flow, the finest in mixed party tunes

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.30 50GRAD
Holy Victory, Black & House

21.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
"Feliz navidad! Die Weihnachts-Salsation, Latinoparty

21.00 RED CAT
Kosher Nostra Xmas Special, - Schwarzmeer BBQ Gypsy Swing vs. Latin Soul

22.00 SCHON SCHÖN
Katronica feat. Cassius Klee (Elektro)

22.00 ROXY
CLUB DELUXE

22.00 KUMIKLUB
Christmas Dance

KONZERTE

21.30 CAVEAU
Caveau Rockzone, Alle Arten von Rock

21.00 IRISH PUB
Timmy Rough Solo Show, Rock Pop & Hits

FAMILIE

17.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
3. Kinderkonzert: Nussknacker und Mausekönig, Musikalisches Weihnachtsmärchen, für Kinder ab 6 J.

26))) Sonntag

FETE

21.00 RED CAT
Burning Trees Xmas Special - Luger3000 & Roc A Shotta , Dancehall, Bass and more

KONZERTE

20.30 M8-LIVE CLUB
JIM-Konzert: Meisenzahl - Nagel - Schohl, Modern Jazz

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl

BÜHNE

20.00 RHEINGOLDHALLE
Die Nacht der Musicals

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
My Fair Lady, Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

27))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

KONZERTE

21.30 SCHON SCHÖN
live-Jazz

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Andorra, von Max Frisch

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

28))) Dienstag

FETE

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Sweaty´s Klassiker

20.00 SCHICK & SCHÖN
Hurricane Bar, Indie-Mix live

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl

22.00 SCHON SCHÖN
Reinigungskassette, Psycho Jones

BÜHNE

20.00 RHEINGOLDHALLE
Night of the Dance

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
IN 48, Choreographien von Pascal Touzeau und Jacopo Godani, Uraufführung

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Badewannenpirat, Theaterstück mit Musik - Weihnachtsmärchen (ab 5 J.)

29))) Mittwoch

FETE

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

21.00 RED CAT
Pop up Club, - Psycho Jones, 50 Years of Pop

22.00 SCHON SCHÖN
Mischi Maschi Club

KONZERTE

21.30 CAVEAU
Caveau Royal, Die Indie Alternative

21.00 IRISH PUB
Gelon, Rock & Pop Covers

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Carmen, Oper von Georges Bizet

30))) Donnerstag

FETE

21.00 RED CAT
Phat Cat - Audio Treats, Funk, Soul & Hip Hop

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along

KONZERTE

19.00 VILLA MUSICA
Zum Jahreswechsel, Anna Sophie Dauenhauer (Violine), Lukas Kuen (Klavier)

BÜHNE

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Punk Rock, von Simon Stephens (ab 14 J.

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Räuber Hotzenplotz, von Otfried Preußler, ab 5 J.

31))) Freitag

FETE

21.00 KUZ - GROSSE HALLE
Ü30-Silvesterparty, Popmusik für alle

21.00 KUZ - KLEINE HALLE
Perfect Beat Party Spezial, all-mixed-Party

20.00 BARON, UNICAMPUS
Große Silverstergala von und mit dem Bierbaron

21.30 CAVEAU
Alte Säcke machen Alte Musik

19.30 PHÖNIXHALLE
Mainz feiert mit den Stars: Marianne Rosenberg, Max Mutzke...

19.00 HILTON
Silvesterbuffet im prunkvollen Goldsaal. Karbiner Duo, Duo Supernatural & das Frankfurter Serenadenquintett

19.00 HYATT
5-Gänge-Menü im Restaurant Bellpepper mit stimmungsvoller Live-Musik und leckeren Mitternachts-Snacks

19.00 FAVORITE
Stilvolles Ambiente, Musik und Silvester-Schmaus

21.00 MALAKOFF BAR
Leckere Cocktails und DJ

21.00 FRANKFURTER HOF
Silvesterparty mit Me and the Heat, Right Staff und DJ

20.00 RHEINGOLDHALLE
Silvesterparty: Pop, 80er, Partysound

22.00 ROXY
Silvester Special mit der Kingka Band

21.00 IRISH PUB
Rockhouse, Bigger, Badder, Better

22.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Silvesterparty

23.00 BLUE POINT KELLER
Silvestertanzclub - Klub Ultra. Psycho-Jones und Nero Mutiara

00.30 50GRAD
Neujahrstanz mal elektronisch

22.00 STAR CLUB
Stardisco Silvester Special

19.30 IMPERIAL IN DER ALTEN LOKHALLE
Goldrausch - Die Silvesternacht

21.00 SAUSALITOS
Sausalitos-Silvester-Bash

19.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Exklusive Silvesterveranstaltung

21.00 BAR JEDER SICHT
Silvesterparty mit Jörg & Manuel

00.00 SCHICK & SCHÖN
Neujahrsfest, mit DJ Finnek & Disco Rocker Deluxe

23.00 KUMIKLUB
Silvester Party

19.00 PROVIANTMAGAZIN
Silvester Oldies Night mit Buffet

21.00 ALTE PATRONE
Ü40 - Silvester Party, das Original zum Jahreswechsel

20.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG
Silvesterball. Live-Musik mit der Kapelle Best Company

22.00 BOOTSHAUS
Große Abschiedsparty

22.30 RED CAT
Introducing 2011, - Daniele Iezzi (Darmstadt) Funk, Beat & Soul

00.00 SCHON SCHÖN
Silvesterspaß

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Silvester

19.00 SCHIFF PRIMUS
Von Tanzmusik bis hin zu den Hits der Popmusik und Sicht auf die Mainzer Silhouette

Geschäft des Monats

Schmidt Electronic

Boppstrasse 62

Je tiefer man sich ins Innere des Ladens wagt, desto weiter entfernt man sich scheinbar vom Puls der Zeit. Auf den ersten Metern begegnen einem zwischen hohen Lautsprecher-Türmen antike Röhrenfernseher. Jeder Schritt weiter saugt einen in Richtung Technikgeschichte, vorbei an verstaubten Kassettendecks, uralten VHS-Rekordern und schicken Schallplattenspielern.

Erst hinter diesem schlauchartigen Gang befindet sich das Herz des Ladens, die Theke. Hinter dieser thront Inhaber Günter Schmidt. Und raucht. Ich soll ihn bitte nicht fragen, was es bei ihm gibt. Einfacher ist zu sagen, was es hier nicht gibt. Sein Sortiment ist im Laufe der Jahrzehnte gewachsen, aus Kundenwünschen und Erfahrungswerten. Seit 1973 existiert der Laden in der Neustadt, den er und seine Frau Gabriele gemeinsam führen. Sie halten auch Artikel, die kaufmännisch keinen Sinn machen. Doch hin und wieder brauche ein Kunde eben genau diese kleine besondere Platine.

Die Regale und Aufsteller ächzen unter dem Druck des umfangreichen Sortimentes. Die Wand hinter der Verkaufstheke: ein riesiges Schubladenregal für Kleinteile und in den Gängen reparierte oder gerade erst frisch reingekommene Artikel zur Reparatur. Es gibt wenig, was er nicht reparieren kann; von der Waschstraße bis hin zur alten Weinpresse. „Die Kunden kommen mit einem Problem und wir versuchen, es mit allen Mitteln zu lösen“, erklärt Schmidt seine Philosophie, die er auch zusammenfasst als „von der alten Schule“.

Offensichtlich trifft er damit den Geschmack vieler, denn so breit gefächert wie sein Sortiment ist auch seine Kundschaft. „Der Schüler, die Studentin, die ein Teil für ihren Physikversuch brauchen, Hausfrauen, Handwerker, Privatpersonen“, erzählt er, als plötzlich zwei Kunden im Blaumann in den Laden stapfen. Dem einen drückt Schmidt eine Sicherung in die Hand: „Geht aufs Haus, mach sie aber diesmal nicht kaputt.“ Der andere sucht ein Teil für seinen SCART-Anschluss zu Hause. Alles kein Problem in diesem riesigen Teilelager. Ein Griff, zwölf Euro fünfzig und einen schönen Tag noch.

Obwohl die Einrichtung des Ladens für Elektromarkt-Besucher der Gegenwart auf den ersten Blick veraltet, um nicht zu sagen skurril wirkt, führt Schmidt alles an Kleinteilen, was man heutzutage so braucht. Sogar zum Verleih steht das komplette Sortiment zur Verfügung. Ein Kernstück bleibt für Kunden jedoch zumeist verborgen: Über zwei weitere Etagen erstreckt sich ein riesiges Ersatzteillager. Gerne meckert er hier über aktuelle Elektrogeräte: „Die sind zum Wegwerfen produziert, kein Service, keine Ersatzteile. Da drüben, die zwei alten Plattenspieler von Dual, die kann ich einfach nicht auf den Wertstoffhof bringen. Die halten noch ewig.“ Vielleicht aber beschäftigt ihn dieses Thema auch so sehr, weil die Zukunft des Ladens noch offen steht. Schmidt sucht einen Nachfolger, der das Geschäft in seinem Sinn weiterführt. „Mein Nachfolger muss bereit sein zu arbeiten und etwas dazu zu lernen“, beschreibt er sein Stellenangebot. Selbst die Stammkunden sind schon auf der Suche, in der Hoffnung, dass es diese Service- und Ersatzteil-Oase auch zukünftig noch geben wird.

Ist Schmidt Electronic ein Relikt aus alten Zeiten oder ein Vorreiter für die kundenorientierten Elektroläden der Zukunft? Dies muss ein jeder für sich selbst entscheiden. Einen Besuch lohnt der Laden in jedem Fall.

www.schmidt-electronic.de

Anna Janina Zepter
Fotos: Roman Knie

Hinter der hohen Ladentheke thront Inhaber Günter Schmidt.

Ein riesiges Sortiment im Teilelager. Fast nichts, was nicht repariert werden kann.

2x5

Jens Beutel
Oberbürgermeister
von Mainz

Interview David Gutsche **Foto** Ramon Haindl

Beruf

Was sind die Aufgaben eines Oberbürgermeisters?

Der OB ist oberster Dienstherr der Stadtverwaltung mit nahezu 4.000 Mitarbeitern. Er ist zugleich Vorsitzender des Stadtrates und nimmt Repräsentationspflichten nach außen wahr. Täglich muss er Entscheidungen treffen, Prioritäten setzen und Entscheidungsgrundlagen vorbereiten.

Welche Eigenschaften braucht ein OB?

Ein OB braucht Durchsetzungsvermögen, klares, strukturiertes und analytisches Denken. Außerdem Menschenkenntnis, Kommunikationsfreude, Kondition und auf jeden Fall auch ein dickes Fell.

Was sind positive und negative Aspekte ihres Berufes?

Positiv ist die enge Zusammenarbeit mit den Bürgern der Stadt. Es ist eine handfeste Arbeit und nichts Abstraktes. Ich habe viel mit Menschen zu tun und mit der Stadt, die ich liebe. In mir existiert eine enge emotionale Bindung zu dem, was ich tue. Negativ ist es, auf Schritt und Tritt beobachtet zu werden. Damit muss ich aber leben als Person des öffentlichen Lebens, mit allen Vor- und Nachteilen.

Worum würden Sie sich gerne mehr kümmern?

Zum einem würde ich gerne mehr soziale und kulturelle Dinge anschieben, wenn mehr Geld vorhanden wäre. Ansonsten würde ich mich gerne noch mehr um die Menschen kümmern und Termine wahrnehmen, runde Geburtstage, Vereinsjubiläen und ähnliches.

Was sind aktuell die wichtigsten Themen?

Auch hier wieder die Finanzen. Wir sollen soziale Leistungen erbringen, die wir nicht bezahlen können, weil Berlin zuviel von uns verlangt. Ebenfalls im Mittelpunkt: Ausbau und Sanierung von Kitas und Schulen. Und Mainz ist Stadt der Wissenschaft 2011, ein großes Projekt, das die Bildung weiter voran bringen und positiven Einfluss auf viele Bereiche haben wird.

Mensch

Womit verbringen Sie gerne Ihre Freizeit?

Da ich rund um die Uhr in der Öffentlichkeit stehe, bin ich privat gerne bei meiner Familie, meiner Frau und meinem Enkel. Ich habe aber auch viele Hobbys: Sport, Schach und ich war schon immer eine Leseratte. Zurzeit lese ich parallel ein Buch von Eckart von Hirschhausen, dazu „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann und ein Schachbuch.

Wie bringen Sie andere Menschen zum Lachen?

Das kann ich nicht so gut beurteilen. Herr Biagioni, der Pressesprecher der Stadt, kann das sicherlich besser.
Markus Biagioni: Wir arbeiten seit mehr als17 Jahren zusammen. In all der Zeit, im Alltag, in Besprechungen, auch im Rat hat der OB immer viel Fröhlichkeit und Humor unter Beweis gestellt.
Beutel: Ich versuche jetzt nicht, diese Runde zum Lachen zu bringen. Ich reagiere mehr auf Situationen – ironisch oder spöttisch. Ein Witzeerzähler bin ich eigentlich nicht.

Was sollte sich in Mainz ändern und warum?

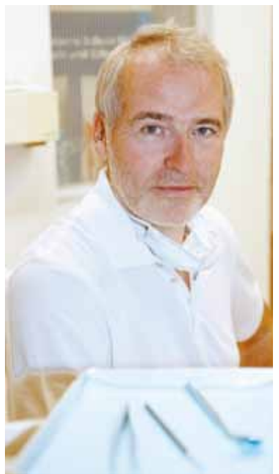
Ich würde mir wünschen, dass wir wieder zu mehr Gemeinsamkeit finden. Die Gesellschaft war früher nicht so egoistisch. Das gilt sowohl politisch wie auch privat.

Was ist Ihr Lebensmotto?

Du hast nur ein Leben.

Was bedeutet Glück für Sie?

Ich könnte es mit Schopenhauer halten: Glück ist die Abwesenheit von Pech. Aber so pessimistisch bin ich eigentlich gar nicht. Glück heißt, in den kleinen Dingen des Lebens seine Zufriedenheit zu finden.



Dr. Harald Geiling in seiner Zahnarztpraxis: das anstrengendste was er macht.

Die Motorradwerkstatt: sein Lebenswerk.

Die Pyramidenbaustelle: die Details müssen stimmen.

Der Mann der 100 Bohrmaschinen

Harald Geiling ist Zahnarzt, Zweiradmechanikermeister – und Bauherr der „Pyramide“, der neuen Grossraumdiskothek im Gewerbegebiet Mainz-Hechtsheim. Der Anfang 50-jährige hat gleich in drei Berufen Erfolg. Wie macht er das? Wir haben das Multitalent getroffen.

Seine Frau nennt ihn den „Mann der hundert Bohrmaschinen“. Harald Geiling hat eine Vorliebe für Werkzeuge. Gleich drei Berufe übt der Mainzer aus, in denen sein handwerkliches Geschick gefragt ist. „Das Männer nicht Multi-Tasken können ist kein Fakt“, sagt er, „sondern einfach nur unwidersprochen.“

Schon mit fünf Jahren beginnt Geiling, mit Holz zu arbeiten. Mit elf steigt er auf Metall um, und von seinem ersten selbst verdienten Geld kauft er sich ein Schweißgerät. Als er den „Roadrunner Bikeshop“ in Mainz-Hechtsheim eröffnet, ist er noch ein junger Mann. Heute hat der Motorradbetrieb drei Hallen, natürlich selbst gebaut, er ist Zweiradmechanikermeister, und unzählige Patente für Vermessungs- und Richtapparate gehen auf ihn zurück. „Wenn ich etwas mache, mache ich es konzentriert“, sagt Geiling.

Doch noch während er die Motorradwerkstatt aufbaut, bekommt er die Zusage für einen Studienplatz in Zahnmedizin. Was nun? Geiling macht einfach beides: Während der Vorklinik teilt er sich die Tage zwischen Uni und Werkstatt auf, die Wochenenden lernt er durch. „Das war eine anstrengende Zeit“, sagt er heute, „erst in der Klinik, als es um die manuellen Fertigkeiten ging, wurde es besser, denn das fiel mir leicht.“ Schließlich beendet er sein Studium mit einem des besten Staatsexamen.

Neben dem „Roadrunner Bikeshop“ betreibt Geiling nun eine Zahnarztpraxis. Sie liegt direkt neben dem Alicekrankenhaus, heute Schmerzklinik in dem er geboren ist. „Manchmal sage ich, ich habe es nur fünfzig Meter weit gebracht“, witzelt das Multitalent. Auch wenn er seine Praxis nur an zwei Tagen pro Woche führt, empfindet er die Arbeit als weitaus anstrengender – denn die Geschichten seiner Patienten nimmt er oft abends mit ins Bett.

Doch nun hat Harald Geiling noch eine neue Aufgabe: Die „Pyramide“ im Gewerbegebiet Mainz-Hechtsheim, eine zukünftige Großraumdiskothek und Veranstaltungslocation. Bereits seit 2004 werkelt er hier, auf einer riesigen Baustelle, erst nur mit seinem Handwerker Wiktor Niemstak, mittlerweile jedoch bereits mit zwei weiteren Mitstreitern. Sie haben einen eigenen Kran, einen eigenen Bagger und verarbeiten jede Woche Tonnen von Material.

Die Pyramide eine imposante Größe angenommen: Die geometrische Form ist kilometerweit über die Autobahn zu sehen. Das soll sie auch, denn sie wirbt für sich selbst bei den über 100 000 Autofahrern, die jeden Tag auf der A 60 an ihr vorbeiziehen. Besucher aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet soll sie eines Tages anlocken und sie mit ihrer klaren Architektur aus geometrischen Formen und rohen Materialien beeindrucken.

Neben einer Centerlounge, zwei kleineren Clubs und einer Galerie mit Bars und Restaurants steht eine Kuppelhalle im Mittelpunkt. „Alles ist wie ein Atrium auf vielen Ebenen angelegt“, beschreibt Geiling seine Pläne. „Hier können wir zum Beispiel eine große Bühne für Bands aufbauen, aber auch Fastnachtssitzungen abhalten. Hier ist alles möglich.“ Bis Weihnachten soll die Fassade fertig gestellt sein. Die Pyramide selbst aber wird frühestens im nächsten Winter fertig sein. „Es macht keinen Sinn zu hetzen“, sagt Geiling. „Die Details müssen stimmen.“

Die Pyramide liegt nur wenige Meter vom „Roadrunner Bikeshop“ entfernt. „Als ich als Kind hier aufwuchs, gab es das Gewerbegebiet noch nicht“, erinnert sich Geiling, „das war alles Feld. Wir sind dann mit dem Fahrrad hier rumgefahren, haben Kartoffelfeuer gemacht und Drachen steigen lassen.“ Was er hier einmal errichten würde, hätte er sich damals wohl kaum vorstellen können.

Zeit für seine Hobbys findet Geiling immer seltener. In seinen Augen nicht schlimm – er zieht seine Energie aus anderer Quelle. „Ich leide nicht an der Arbeit, ich lebe die Arbeit“: So lautet sein einfaches, aber offenbar sehr effektives Credo.

Lisa-Marie Harlfinger
Fotos. Isabel Jasnau

Wiktor Niemstak, die Universalwaffe auf der Baustelle.

Mein Kran, meine Disco, meine Pyramide

(((1

Blickwinkel

MOGO FOTO
ISABEL JASNAU
HAFENSTRASSE 15
55118 MAINZ
WWW.MOGO-FOTO.DE

(((2

(((3

(((4

1))) Meine Perspektive des 43-jährigen Fastnachtsbrunnens. Zeitlos und fast ein bißchen mystisch.

2))) Julia´s Blick auf den Dom ...

3))) ... und mein Blick vom Rathaus aus. Schön grün hier.

4))) Samstagsgespräch mit sonnigem Blickfang. Beobachtet am Rheinufer.

Color Your Mainz

KREATIVE STADTGESTALTUNG ODER AKT DES INTERNATIONALEN TERRORISMUS? GESEHEN AM DB CARGO GEBÄUDE (NÄHE FORT MALAKOFF)

Foto Jonas Otte

Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.

Little China in Mainz

Es ist nicht Chinatown in New York,
aber ein bisschen vom Reich der Mitte
gibt es auch bei uns.
sensor macht sich auf die Suche

Das Erlernen chinesischer Schriftzeichen ist anspruchsvoll – selbst für chinesische Schüler

ni hâo in der BBS III

Jeden Samstagvormittag findet in den Räumen der Berufsbildenden Schule III ein etwas anderer Unterricht statt. Es wird Chinesisch gelehrt und gelernt. Der Verein Mainzer Chinesische Schule e.V. (MCS) veranstaltet hier seine Sprachkurse für chinesische und deutsche Schüler. Für chinesische Schüler? Genau, denn der Verein wurde 1998 aus einer Initiative chinesischstämmiger Eltern heraus gegründet, denen es wichtig war, dass ihre Kinder auch fernab der Volksrepublik Chinesisch sprechen und schreiben lernen. In der Region ist dies das einzige Angebot dieser Art. Kamen anfangs noch ausschließlich chinesische Schüler, wird heute auch Chinesisch als Fremdsprache angeboten. Xiaohong Yang, die Vorsitzende des Vereins, freut sich, dass in den vergangenen Jahren der Zuspruch auch unter der deutschen Bevölkerung stetig gestiegen ist. Inzwischen werden neun Klassen auf verschiedenen Sprachniveaus unterrichtet. „Die Tendenz ist steigend“, sagt Yang. Für derzeit 88 Schüler finden Kurse in den Unterrichtssprachen Deutsch und Chinesisch statt. „Wir achten sehr darauf, dass die Kurse klein bleiben“, betont sie und fügt hinzu: „Chinesisch kann man nicht so einfach lernen.“ Wer sich einen ersten Eindruck verschaffen will, der kann an einem dreiwöchigen Schnupperkurs teilnehmen.
Traditionelle Feste werden in dem Verein gemeinsam gefeiert. Für das chinesische Neujahrsfest, das im kommenden Jahr auf Anfang Februar fällt, bereiten alle Klassen einen kleinen Beitrag vor – ein chinesisches Lied, eine Geschichte oder ein Gedicht. So lernen die Schüler auch etwas über die chinesische Kultur.
www.mainzer-chinesische-schule.de

Kein Einheitsgeschmack: Shanghai Garden

„Machen wir unser Hobby zum Beruf“, dachten sich Herr und Frau Yu und eröffneten vor fünf Jahren das Chinarestaurant Shanghai Garden in Finthen. Beruflich viel im Ausland unterwegs, ärgerte sich Herr Yu bei seiner Rückkehr jedes Mal darüber, dass das chinesische Essen hierzulande irgendwie doch kein chinesisches Essen ist. Zu sehr ist es dem europäischen Geschmack angepasst. Darum lautet sein Prinzip: „Keine Köche, die bereits in Deutschland gekocht haben!“ Gekocht wird im Stil der traditionellen Shanghaier Küche. „Sie ist die berühmteste überhaupt“, erklärt

Herr Yu. Die Köche der „Hu Chai“, der Küche des Ostens, schauen sich in den umliegenden Provinzen um und verfeinern deren Gerichte dann – und das sogar mit Wein.
„Bei uns wird alles frisch eingekauft und zubereitet. Das ist das A und O in der chinesischen Küche!“ Dosen und Päckchen kommen nicht in Frage. Fast food und „Einheitsgeschmack“ findet man im Shanghai Garden nicht. Essen braucht seine Zeit.
Eine Besonderheit dieses Restaurants: Die Gäste dürfen selbst Hand anlegen. In regelmäßigen Kochkursen lernen die Teilnehmer, wie man Teigtaschen zubereitet, das Fleisch schneidet und mit dem Wok umgeht. Die Anregung zu den Kursen kam von den Gästen selbst. „Viele Leute haben gefragt, wie man dies und das zubereitet“, erzählt Herr Yu.

Dass das Shanghai Garden bereits fest mit der Stadt verbunden ist, erkennt man bei einem Blick in die Speisekarte. So speziell die Auswahl der Gerichte ist, so regional ist das Weinangebot: „Ich bin stolz, als einziger Chinese weit und breit die besten Weine anbieten zu können“ – ausschließlich die des Weingutes der Stadt Mainz.
www.shanghaigarden.de

3.000 Jahre alt und doch aktuell: TCM

Das Geschäft von Dongqing Liu am Ballplatz ist auf den ersten Blick kaum als Praxis zu erkennen. Durch die großen Schaufenster fällt kaum Licht. Patienten sollen sich bei Frau Lui sicher fühlen. Seit fast sieben Jahren praktiziert sie hier Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). „Die TCM sieht den Menschen als Ganzes. Dieses Konzept setzt sich auch in der westlichen Medizin immer mehr durch“, erklärt Dongqing Liu und verweist damit auf die Aktualität dieses Ansatzes.
Sind die gegensätzlichen Energieströme Yin und Yang in Einklang, das innere Gleichgewicht hergestellt, spricht man von der Harmonie im Menschen. Ist aber dieses Gleichgewicht gestört, bietet die TCM zahlreiche Therapieformen an, „um den Energiefluss positiv anzuregen und eine ganzheitliche Balance im Körper wieder herzustellen“. Liu bietet verschiedene Heilmethoden an: Akupunktur, Moxibustion (Erwärmungstherapie), Schröpfen, verschiedene Massageformen und Kräutertherapien.
www.akupunktur-zentrum-mainz.de

Tai Chi-Lehrerin Rafaela Stein in Schwertform

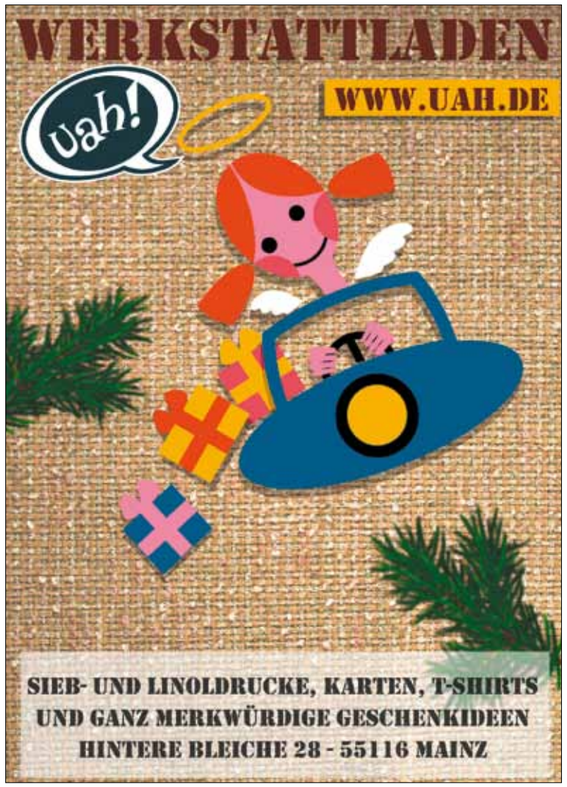
Einfach schöne Bewegungen: Tai Chi

„Stille in der Bewegung – das ist Tai Chi“ schreibt Rafaela Stein in einer der Broschüren, die in ihren Räumen ausliegen. Tai Chi ist Kampfkunst, ist Entspannung, ist Meditation. Leichte und fließende, weiche und schöne Bewegungsfolgen werden langsam und ohne Anstrengung ausgeführt. In chinesischen Parks kann man in den frühen Morgenstunden tausende Menschen beim Üben dieser Bewegungen beobachten. Aber auch in Mainz wird, wenn auch im Kleinen, Tai Chi unterrichtet.
Seit 13 Jahren leitet Rafaela Stein die Schule „Zhong Dao – Der mittlere Weg“ mitten in der Mainzer Neustadt. Ihre Zielgruppe sind „alle, denen es Spaß macht und die sich einen entstressteren Alltag erhoffen“. Tai Chi kann in jedem Alter erlernt werden. Wie schwer oder leicht die Übungen fallen, hängt von der Person selbst ab.
Unterrichtet wird im Zhong Dao nach dem traditionellen Yang-Stil: Tai Chi Hand- und Waffenformen (Schwert, Säbel, Stock und Fächer) in Kursen für Anfänger, Fortgeschrittene und zum Schnuppern. Hinzu kommen Sonderveranstaltungen mit Gastdozenten und Workshops. Stein selbst blickt inzwischen zurück auf über 20 Jahre Tai Chi-Praxis und sagt von sich: „Ich lerne ja selbst noch immer.“ www.zhongdaomainz.de

Fazit

Das chinesische Mainz ist facettenreicher, als man vermuten würde. Neben den zahlreichen Asiamärkten und -imbissen, die das Bild des Stadtzentrums prägen, findet man hochwertige und spezielle Angebote, die ein bisschen Tradition und Kultur Chinas vermitteln. Es lohnt sich, mehr als einen Blick zu riskieren.

Heidrun Fleischer
Fotos: Daniel Rettig
Illustration: dainz.net



Die Mainzer Soul-Connection

In Mainz tummeln sich so einige bekannte Musik-Produzenten. Wir trafen uns mit Frank Jensen im Atelier Zukunft, um etwas über das Kollektiv „SoulParlor“ und ihr demnächst auf Tokyo Dawn Records erscheinendes zweites Album zu erfahren.

sensor: SoulParlor – wer gehört zu euch und wie fing es an?

Frank: SoulParlor besteht aus Tobias Müller, Frank Lotz und mir. Mittlerweile arbeiten wir seit knapp 15 Jahren zusammen, kennen uns aber schon länger. Wir haben alle die gleichen Wurzelm, kommen vom Land, haben uns über Biken und Skateboarding zusammengefunden. Schon damals interessierten wir uns mehr für die Musik aus der Großstadt als für die Freiwillige Feuerwehr.

Wie funktioniert euer Arbeitsprozess?

Jeder hat sein eigenes kleines Studio zuhause und bastelt dort an frischen Ideen. Die werfen wir dann Woche für Woche zusammen und schauen, was Potenzial hat und weiter ausgebaut werden kann. Das Ergebnis ist vollkommen offen. Wir haben irgendwann einmal probiert, unseren Musikstil zu benennen. Heraus gekommen ist „Deep-Broken-Phusion-Soul“, also eine Mischung aus Nu-Soul, Hip-Hop, Soul, Funk, Boogie, House und Brokenbeat. Wir sind aber ständig auf der Suche nach etwas Neuem.

Seit elf Jahren seid ihr mit eurer Reihe „You Move Nothing If You Don't Move Yourself“ im Red Cat die Nachtmacher von Mainz. Welche Nächte waren denn besonders gut?

Das ist schwer zu sagen. IG Culture, Mark de Clive-Lowe, Bugz In The Attic, Phil Asher, Jazzanova oder Mad Mats sind immer lustige Nächte. Ganz großes Tennis kommt auch immer wieder von Dego (4Hero). Er hat übrigens die YMNIYDMY-Clubnacht zu einer der besten auf dem Planeten erklärt, was uns natürlich sehr stolz macht und zeigt, dass unsere Arbeit respektiert wird. An dieser Stelle müssen wir natürlich auch Simone Schwab und dem gesamten Red Cat-Team danken, die es überhaupt erst möglich gemacht haben, unsere Clubnacht fern vom Mainstream zu etablieren.

Welche Bookings sind bei Euch in Zukunft geplant?

Zuerst müssen wir unser neues Album abschließen. Aktuell haben wir 17 Tracks beisammen mit vielen unserer Wunsch-Artists; etwa Capitol A, Colonel Red, Oddisee, Stan Steam, Blaktroniks, oder Jacob (ex „Wagner Love“, Jacob and the Appleblossom). Am 18. Dezember gehts dann in der Katze mit Seiji von Bugz In The Attic weiter. Im nächsten Jahr wird es eine Show mit Eddy meets Yannah geben, gefolgt von Zed Bias, Comfort Fit und wir planen Dam-Funk von Stones Throw nach Mainz zu holen.

Was ist das Besondere an euren Party-Nächten?

Wir versuchen, Musiker aus den unterschiedlichsten Sparten zu präsentieren, egal ob House, Soul, Funk oder Phusion. Gebucht wird, wer es unserer Meinung nach verdient. Viele Leute bekommen das Underground-Ding ja kaum bis gar nicht mit. Wir möchten das aber trotzdem oder gerade deswegen vermitteln. Über die letzten Jahre hat sich unsere Nacht etabliert, egal ob es nun King Britt auf der einen oder Kyoto Jazz Massive auf der anderen Seite sind – man kennt das Red Cat und unsere Nacht. Unsere Gast-DJs wissen es zu schätzen, dass sie bei uns kein 08/15-Set abliefern müssen. Sie dürfen spielen, was sie wollen und gerne auch experimentieren, ohne dass ihnen der Dancefloor das gleich übel nimmt. Ansonsten ist es unsere Intention, dass Leute eine gute Zeit haben. Jazz, Soul, Funk und Boogie sind die Roots und alles, was danach kommt, braucht die nötige Seele, um zu funktionieren.

Erzähle uns eine lustige DJ-Story!

Da gibt es fast jeden Abend eine neue Geschichte. An einen Klassiker erinnern wir uns aber immer wieder gerne. In einem bekannteren Leipziger Club kamen die Leute früh am Morgen nicht klar mit unserem housigen Sound und forderten unter Androhung von Schlägen, doch endlich zum Geknüppel zu wechseln. Wir haben daraufhin eine entbehrbare Scheibe aufgelegt und sind durch den Hinterausgang Richtung Hotel verschwunden. Damals nicht wirklich lustig, aber im Nachhinein eine tolle Erfahrung.

Das Kollektiv SoulParlor belebt nicht nur Mainzer Partynächte

Was wünscht ihr euch von Mainz?

Uns würde es freuen, wenn die Leute offener für neue Musik wären. Weg vom kurzlebigen Einheitsbrei hin zu qualitativ hochwertiger Musik, die man sich auch noch in zehn Jahren gut anhören kann. Es gibt Clubmusik auch mit einem gewissen Anspruch.

Sebastian Zimmerhackl

Links von Interesse:
www.soulparlor.com
www.tokyodawn.net
www.redcat-club.de

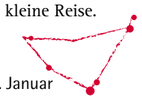
Horoskop

Dieses Horoskop wird erstellt von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector. Wenn kein passendes Geschenk für Sie dabei war oder Sie schon immer mal Lust auf eine ausführliche, persönliche Horoskopbesprechung hatten, dann empfehlen wir Ihnen einen Geschenkgutschein für eine persönliche Beratung, erhältlich bei:

Dorothea Rector
dorothea.rector@googlemail.com
0176-2525.8687
www.astrologie-mainz.de

SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Von der Sonne bestrahlt, ist der Schütze jetzt in seinem Element. Er ist optimistisch, abenteuerlustig und lebenshungrig. Sie können einem Schützen eine Freude machen wenn Sie ihm etwas schenken, das ihn aus dem grauen Alltag entführt. Vielleicht einen Gutschein für einen Ausflug oder eine kleine Reise.



STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

Zur Wintersonnenwende sammelt sich geballte Energie in Ihrem Zeichen. Jetzt können Sie endlich die Früchte Ihrer Arbeit ernten. Um das nächste Jahr noch erfolgreicher zu gestalten, können Sie einem Steinbock ein Buch über Karriere und Erfolg schenken oder ganz allgemein zu einem Thema, das ihm zu mehr Meisterschaft im Leben verhilft.

WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Volle Kraft voraus. Jetzt kommt wieder Schwung in Ihr Leben. Wassermänner spüren wieder deutlich die Kräfte, die zu Erneuerung drängen. Bloß keine langweiligen Geschenke! Originelle und ausgefallene Geschenke sind genau das Richtige für den unkonventionellen Wassermann.

FISCHE
20. Februar - 20. März

Jupiter in den Fischen bringt Ihnen Glücksgefühle und Zuversicht. Mit Uranus an der Seite sind Sie dann auch noch mutiger als sonst. Schenken Sie einem Fisch etwas, was ihn zum Träumen anregt. Vielleicht eine Konzert- oder Theaterkarte, ein schönes Buch oder einen schönen, ganz persönlichen Gegenstand.

WIDDER
21. März - 20. April

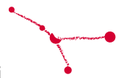
Im Dezember können Sie Ihre etwas ungezügelte Energie wieder konzentrierter einsetzen und Ihre Ziele in beruflicher Hinsicht hervorragend auf den Weg bringen. Da Widder gerne sportlich unterwegs sind, ist ein Accessoire für eine sportliche Aktivität bestimmt ein Treffer.

STIER
21. April - 20. Mai

Venus im Skorpion – hier ist Vorsicht geboten. Venus neigt dann zu Machtspielen, Eifersuchtsattacken und übertriebenem Besitzdenken. Schenken können Sie dem Stier alles, was seine Sinne berührt. Beispielsweise einen schönen Duft, einen Badezusatz oder einen Gutschein für ein Essen in einem besonderen Restaurant.

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Im Dezember wird es einiges hin und her geben. Besser Sie treffen jetzt keine weitreichenden Entscheidungen. Das Lebenselixier des Zwillings ist die Kommunikation. Er freut sich besonders über Dinge, mit denen er mit anderen in Kontakt treten kann: Bücher, Kinogutschein, Handy, CD, DVD, Blue Ray, Kamera.

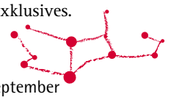


KREBS
22. Juni - 22. Juli

Sie können sich jetzt ganz und gar Ihrer Vorweihnachtsstimmung hingeben und es für sich und Ihre Lieben gemütlich machen. Der emotionale Krebs braucht etwas fürs Herz. Schenken Sie ihm etwas ganz persönliches. Etwas, das ihm zeigt, dass Sie ihn wirklich mögen.

LÖWE
23. Juli - 23. August

Mit viel Power schaffen Sie es mühelos, anstehende Aufgaben zu bewältigen. Nichts wird Ihnen zu viel. Sie genießen den Trubel der Vorweihnachtszeit. Löwen lieben große Gesten. Schenken Sie ihm etwas Edles. Vielleicht einen Champagner, einen edlen Wein, Goldschmuck oder etwas ganz Exklusives.

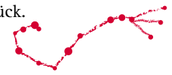


JUNGFRAU
24. August - 23. September

Versuchen Sie, die Dinge nicht nur von der rationalen Seite zu betrachten. Wenden Sie sich mehr Ihrem Herzen zu, dann wird sich manches Problem in Luft auflösen. Jungfrauen sind für ihren Pragmatismus bekannt. Schenken Sie ihr ruhig etwas, was sie gut gebrauchen kann.

WAAGE
24. September - 23. Oktober

Saturn in der Waage lässt die Angelegenheiten der Liebe schwierig erscheinen. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche und bleiben Sie optimistisch. Die Waage legt viel Wert auf Äußeres. Schenken Sie ihr einen schönen Designer-Artikel, einen besonderen Einrichtungsgegenstand oder ein ausgewähltes Kleidungsstück.



SKORPION
24. Oktober - 22. November

Im Monat Dezember wird der Skorpion von der Venus berührt. Die dunkle Seite der Liebe hat er schon immer gekannt, das macht ihm keine Angst. Der Skorpion liebt Sinnenfreude. Schenken könnten Sie ihm selbst gemachte Pralinen, ausgesuchte Öle, einen besonderen Wein oder andere Delikatessen.

DER BRUNO DES MONATS

RESTAURANT DES MONATS

Weinstube zum Bacchus – Le Lavandin

IN DER MAINZER ALTSTADT / JAKOBSBERGSTR. 7

Der französische Koch Franck Tamisier

Boeuf Bourgogne mit Semmelknödeln - die Spezialität des Hauses

Als ich das Restaurant „Le Lavandin“ (Weinstube zum Bacchus) in der Mainzer Altstadt betrete, schlägt mein kleines Herz höher. Wie viel Glück muss ein Mensch haben, um einen Bericht über sein Lieblings-Restaurant schreiben zu dürfen? Voller Tattoos und im Anarchie-Shirt, empfängt mich freundlich der Chef des Hauses, Franck Tamisier. Ein ungewöhnlicher Mann, der ein ungewöhnliches Restaurant leitet und dort Tag für Tag persönlich in der Küche steht, um das Niveau zu garantieren. „Die Leute, die zu mir kommen, müssen wissen: Ich bereite alles frisch zu, das dauert ein bisschen“, erzählt er. „Aber wenn man essen geht, sollte man sich auch die Zeit dafür nehmen.“

„Le Lavandin“ ist ein heimeliger Ort. Alles hier ist eine liebevolle Hommage an Francks Heimat Roussillon, eine kleine Stadt in der Provence, in der seine Familie seit über eintausend Jahren angesiedelt ist. Übrigens versteckte sich Samuel Beckett genau dort vor der Wehrmacht und setzte dem Städtchen mit „Warten auf Godot“ ein Denkmal. Die Ockerfarbe der Wände im „Le Lavandin“ verweist auf die Ockerberge der Region. Im Erdgeschoss hängen Bilder, die Francks Vater für das Restaurant malte und auf der Karte finden sich Weine von den Reben, die einst seinem Großvater gehörten, dem er schon als Kind bei der Traubenernte half. Sein Großvater war es schließlich auch, der ihn schon mit sechs Jahren die Liebe zum Kochen entdecken ließ. Während alle anderen Kinder spielten, beobachtete Franck ihn in der Küche beim Zubereiten eines Apfelkompotts, an dem er sich dann die Nasenspitze verbrannte. „Meine Wurzeln in der Küche sind provenzalisch“, sagt er stolz. Er erlernte seinen Beruf an der renommierten Escoffier-Schule in Avignon, wo er zum besten Lehrling seines Jahrgangs wurde. Dort sollte er eines Tages an einem nationalen Wettbewerb teilnehmen, den er jedoch absagte. „Ich will keine Medaille. Ich mache da nicht lang rum. Ich mache das, weil es mir Spaß macht.“ Diesem Credo ist er bis heute treu geblieben. Nach der Ausbildung arbeitete er dann einige Jahre als Privatkoch des Präsidenten der „Herald Tribune“.

Franck geht seinen eigenen Weg. Im Gegensatz zum Trend, zog er nicht von Mainz nach Berlin, sondern umgekehrt. Von 1985 bis 2003 lebte er in der Hauptstadt, wo er den Wandel hautnah miterlebte. „Berlin vor der Wende war ein kleines Dorf, hinterher war es eine Großstadt.“ In Berlin kochte er für ein portugiesisches und marokkanisches Restaurant: „Um den Horizont zu erweitern“, sagt er dazu lächelnd. Nachdem er 2003 zum ersten Mal Mainz besuchte, kehrte er nach Berlin zurück und sagte allen: „In drei Monaten bin ich weg. Ich kündige.“ Ich frage ihn, was ihm hier so gut gefällt. „Mainz ist eine chaleureuse Stadt“, antwortet Franck mit seinem charmanten französischen Akzent. „Ich mag die Mentalität. Jeder kennt jeden. Nicht wie in Berlin, wo jeder für sich lebt. Hier gibt es mehr Gemeinschaft. Als ich Mainz zum ersten Mal besuchte, wusste ich sofort, hier will ich herkommen, hier will ich bleiben.“

Der Geheimtipp auf der Karte und zugleich die gefragteste Speise ist das Boeuf Bourgogne. „Es gibt viele Leute, die hier anrufen und fragen, ob das die Weinstube mit dem Boeuf ist.“ Wir setzen uns zu Tisch. Ich bin sterbenshungrig. Die freundliche Bedienung bringt das Boeuf Bourgogne mit Semmelknödeln. Ich bin im Paradies. Das hier ist Ambrosia! Ich weiß nicht, wann ich wieder so gut essen werde, also halte ich mich ran. Zum Nachtisch serviert Franck mir noch frittierte Vanilleschnitten auf kaltem Kirschragout. C'est trop délicieux! Ich erinnere mich, wie ich letzten Sommer, den Duft der Lavandin-Felder in der Nase, in meinem 86er BMW durch die Provence kurvte und ewig nach einem gemütlichen und guten Restaurant suchte. Warum in die Ferne schweifen, denke ich selig kopfschüttelnd, wenn Franck uns ein einzigartiges Stückchen Provence nach Mainz gebracht hat.

Ken Yamamoto
Fotos: Ichi

Rezept

Boeuf Bourgogne

2kg Rinder Hochrippen, 1kg Karotten, 800g Zwiebeln,1L Rotwein, 1EL Nelken, 1EL schwarze Pfefferkörner, 3 Lorbeerblätter, 3EL Tomatenmark, 2EL Salz, 1 bis 2L Wasser.
Das Fleisch in größere Stücke schneiden. Im Rotwein einlegen mit Nelken, Pfeffer und Lorbeer 5 bis 6 Tage marinieren. Zwiebeln und Karotten in 13 mm große Würfel schneiden (getrennt halten). Fleisch aus der Marinade nehmen und scharf anbraten, die Zwiebeln dazugeben, das Tomatenmark hinzufügen und leicht(!) anbrennen lassen. Die Marinade dazu gießen wie auch Karotten, Salz und Wasser. Das ganze kochen und reduzieren lassen, bis das Fleisch zart ist.

Das Boeuf Bourgogne serviert Franck mit Parmesan und Semmelknödeln. Sie können aber auch Butternudeln dazu reichen, wie auch in der Provence üblich.

Also, bon appétit!

Kleinanzeigen

Schickt eure Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-magazin.de (Gewerbliche Kleinanzeigen gegen Gebühr auf Anfrage)
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die VRM sensor | Erich-Dombrowski-Straße 2 55127 Mainz
Wir leiten die Antworten weiter.

Sehnsucht

Hey Purzel, nun sind wir schon über ein Jahr zusammen und kein Tag ist wie der andere. Ich bin super froh dich gefunden zu haben! Auf ein weiteres gutes Jahr! Deine Spatzmaus ;)

Strolch, mit dir durch den Wald toben, Ringe finden, durchs Maisfeld irren u. nachts auf Elefanten klettern ist wahnsinnig schön. Ich glaub daran, dass das Glück sich festbeißt und da die Chance ist, dass es ewig bleibt! ;-*

Grüße

Hey du alter Sack. Du schuldest mir noch 50 Euro. Kasimir.

Hallo Oldie, herzlichen Glückwunsch zum baldigen High-End-Nachwuchs. Hiermit reservieren wir allerdings folgende Namen: Aad, [gekürzt, Die Red.] und Zyta.

Hallo du süße Wurst, das Essen mit Dir war lecker. Vor allem die zarten Kalbsbäckchen.

Iris, viel Spaß in der neuen Wohnung in der Osteinstraße oder wie auch immer die ausgesprochen wird.

Arbeit

Designerin aus Mainz bietet frische Grafik (Webdesign, Print etc.) Tel. 06131 / 2051390 und 0176 / 205548 20

Muttersprachler (USA) bietet englische Konversation, Korrekturlesen von Texten und allgemeine Englischnachilfe zu guenstigen Konditionen. Bei Interesse schickt eine Mail an: Aaronlevi13@yahoo.com

Wohnung

2 möblierte WG-Zimmer in Mainz-Kastel zur Zwischenmiete ab Februar 2011. (Dauer 6 Monate). Geräumige 4er-WG mit gemeinsamer Küche und großem Wohnzimmer. Waschmaschine und W-Lan vorhanden. (300 Euro / Monat) Meldet euch unter wg-kastel@gmx.de

Suche richtig schöne, ruhige Wohnung 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon in halbwegs zentraler Mainzer Lage. Bitte melden bei mail@gutplus.net.

Marktplatz (suche und biete)

Biete riesigen kuscheligen Sitzsack. Schwarz-weiß gefleckt, top Zustand. 25€ VHB, abzuholen in der Altstadt. Kontakt: 0177-7295480

Suchen günstige Toplader-Waschmaschine in gutem Zustand aus Mainz oder näherer Umgebung. Meldet euch einfach per Mail: yv_asia@yahoo.de

Biete Auto-Kindersitz Römer King TS plus 9-18 kg (Testsieger), gut erhalten, unfallfrei aus erster Hand für 75 Euro sowie Baby-Wickelsystem Popolino two size, Telefon 06131 9712954.

Mainzer Künstlerin bittet um Materialspenden für die Arbeit mit Kindern, z.B. Pappe, Papier, Holz ect. 06131 6272841 (Band) oder www.werkstattgalerie.net

Leserbriefe

Lieber Herr sensor, Glückwunsch zum gelungenen Auftakt. Habs gelesen und bin begeistert. Genau das Richtige für Mainz :-). Bin schon gespannt auf die nächste Ausgabe!
Liebe Grüße, Ken
Danke, lieber Herr Ken. 'sensor' ist übrigens der Vorname.

Hallo liebes sensor-Team, ja ja der Rosenmann, er gehört zu der Altstadt mit seinem Rosenbündel wie ein echter Mainzer. Wenn nachts alles ruhig ist und schläft kommt meine Tochter, die Nachtschwärmerin, von irgendwelchen Feten nach Hause und poltert öfter durch die Wohnung mit einer Rose in der Hand und erzählt immer voller Freude, die hat mir der Rosenmann geschenkt. Tagelang stehen die Rosen dann noch bei uns in der Vase. Ich selber kenne ihn auch, bekomme von ihm auch öfter eine Rose geschenkt, sein Blick ist oft verschmitzt, spitzbübig, manchmal auch traurig und er bringt einen echt zum Nachdenken. Von was lebt er, wenn er alle Rosen verschenkt? Ich finde ihn einfach nett und freue mich immer, wenn ich ihn sehe, aber was in ihm steckt und wer er ist bleibt wohl ein Geheimnis.
Euch viel Erfolg mit dem Sensor, dem Rosenmann eine gute zufriedene Zeit. Mit lieben Grüßen, Doris Weil
Diese Stadt steckt voller Geheimnisse. Erst neulich haben wir das Bernsteinzimmer entdeckt. Das ist aber nicht spannend genug, um darüber zu berichten.

Macht weiter so! Galina Bass
Weitermachen? Wir haben doch schon drei Ausgaben! Irgendwann muss auch mal genug sein.

evaklein

FAMILIEN- UND JUGENDBERATUNG

Wie gehen wir in der Familie mit Schulproblemen um?
Was können wir tun um unsere Beziehungen zu verbessern?
Lob und Strafe: Welche Alternativen haben wir als Eltern?

Schwerpunkt meiner Arbeit sind Workshops und Beratungen zur Berufs- und Identitätsfindung für Jugendliche.Für die Herausforderungen des individuellen Familienalltags gebe ich Hilfestellung durch Familien- und Einzelberatung.
Sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich auf Sie.

EVA KLEIN TELEFON: 06131.48 28 247 WWW.EVA-KLEIN.DE
GESUNDHEITSZENTRUM AM JUXPLATZ KAPELLENSTR. 7 55124 MAINZ-GONSENHEIM

Unsere Sprechzeiten:
Praxisgemeinschaft für Zahngesundheit
Dr. med. dent. A. und D. Kuroszczyk
Dr. med. dent. Anke Lott
Dr. med. dent. Tanja Keuler
Zahnärzte

Markt 11, 55116 Mainz, Telefon: 0 61 31 - 22 44 44
Mo. - Fr. 08.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 15.00 Uhr
www.Zahnpoint-Mainz.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Obwohl recht zentral, liegt dieser Ort etwas versteckt. Weitläufige Verkaufsräume stehlen der gesuchten Produktionsstätte zunächst die Schau. Aber das internationale Team der Handwerker (nur in Mainz kann man das Gewerbe lernen) kann sich diese Art der Zurückhaltung leisten. Die Objekte, die hier angefertigt werden, sind die erste Wahl von Profis in der ganzen Welt. Zum Glück gehen sie im zerlegten Zustand noch als Handgepäck durch. Seit 225 Jahren ziert sie nun schon das dezente Firmenlogo. Zufrieden sehen die Angestellten ihre Schützlinge gelegentlich im Fernsehen und erkennen dann auf den ersten Blick: „Ah, ein Modell 103!". Zugegeben, die Produkte sollten ganz andere Sinne ansprechen, doch neben ihrer eigentlichen Bestimmung überstrahlen sie alle anderen Beteiligten eines Ensembles, selbst wenn der Besitzer nicht den extravaganten Silber- oder Goldüberzug gewählt hat. Beim alles andere als geradlinigen Herstellungsprozess spielen Holz und Blei, Luft und Wasser, Feuer und Eis eine maßgebliche Rolle.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Hutgeschäft in der Residenzpassage am Schillerplatz

Gewonnen hat Martina Großländer

Schreiben Sie uns bis zum 15.12. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

DIE INDIEN-HAUS WEIHNACHTSAKTION:

WER SCHNELLER PACKT, ZAHLT WENIGER!

- **Sie verpacken die Schatztruhe in Geschenkpapier**
- **Wir messen die Zeit**
- **Brauchen Sie weniger als 40 Sekunden, bekommen Sie die Restzeit als Rabatt in Prozent**
- **Die Schatztruhe schenken wir Ihnen in jedem Fall**

Rechenbeispiel: Packen Sie die Truhe innerhalb von 10 Sekunden ein, erhalten Sie 30 % Rabatt auf Ihren Einkauf (gültig ab einem Einkaufswert von 50 Euro).
Aktionszeitraum: 27.11.–24.12.2010

INDIEN-HAUS
Rheinallee 205
55120 Mainz
Tel. 06131 - 96.89.61.0
Parkplätze vor der Tür

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 11 bis 19:30 Uhr
Samstag: 10 bis 18:00 Uhr
www.indien-haus.de
facebook.com/INDIEN.HAUS.news

INDIEN-HAUS
Wohnen mit Stil.